Rheinische Volkszeitung

Telegramm-Abreffe: Bolkszeitung Biesbaben. Wiesbadener Volksblatt

Fernruf in Wiesbaden: Redaktion 6030. Berlag 638, in Deftrich 6, in Eltville 216.

Die "Rheinische Bollszeitung" erscheint täglich mit Andnahme ber Com- und Feiertage, mittags 13 Uhr. Geupt-Expedition in Wiesbaden, Friedrichftraße 30; Friedrichftraße 9 und Eltville (B. Habisg), Ede Gutenberg- und Launusstraße. — Ueber 200 eigene Agenturen.

nr. 112 and 1915

Regelmüßige Frel-Beilagen: Bigentile einmal: Birtietiges "Religibles Sonntagsblatt". Im einal jahrlid: (Commeru. Winter: Reffaulfder Zafden-Gahrplan Einmal jöhrlie Sahrbuch mit Ralenber.

Samstag Mai

Bezugspreis für bas Bierteljaße 1 Mart 95 Pfg., für ben Monat 66 Pfg., frei ins haus; durch die Boft für bas Bierteljaße 2 Mart 37 Pfg., monatlich 79 Pfg. mit Bestellgeld. – Anzelgenpreis: 20 Pfg. für die Lleine Zeile für auswärtige Anzigen 25 Pfg., Reflamezeile 1 ML; bei Wieberholungen wird entsprechender Rachlaß gemehrt

Bernetwerlicht: Bur Bollett und Freilleinen Dr. Fr. Genebe; für ben anderen nebaltimellen Dell Julius Geien ne. Cefteig: für Geichiltliches und Anzeigen D. J. Dah nen Gentlich im Wiebbaben. Bentiegberd und Berlieg ben hermann Raud in Wiebbaben.

"Deutschlands Stern ist im Steigen"

Die Herrschaft der Strake

* Es ift nur gu begreiflich, bag bie Demiffion bes italieniden Rabinetts gewaltiges Auffeben erregt bat. Galanbra galt en griegshehern als ihr Mann und auf ihm berubte ihre Soffung. Er hat feine Demiffion angeboten, weil er ber Su. ummung ber fonftitutionellen Barteien entbebrt. ennach ift alfo bie Debrheit bes Barlaments geneigt, bas Abenper eines Rrieges entichieben abzulehnen und bie Reutralität egenuber ben breiunbbreifigjahrigen Berbanbeten betaubebalten. ber 300 Deputierte und über 100 Genatoren baben Giolitti ine Bertrauensabreffe überreicht, trobbem ber bestochene Bobel eaufen auf ber Strafe fich wie toll gebarbete und troubem bic beffe in ihrer Mehrheit eine nie gehorte Sprache gegenfiber entidland und Defterreich führte. Die Bernunft hat ge-Begt und bie Treue, bie man ben einstigen Berbunbeten ichulbete, nicht gröblich gebrochen worden. Salandra geht, weil die lerteien ibn fallen laffen und weil er auch zweifellos bei feinen inifterfollegen entichiebenen Biberfbruch finbet. Die Babn I frei geworben für erfolgreiche Berhanblungen nb infolge bes plöhlichen Gzenenwechsels ich eint eine Berehrung ber Blutopfer ausgeschloffen gu fein.

Ber benft nicht umvillfürlich angefichts ber italienischen emillion an bie Borgange in Griechenland bor rund pei Monaten. Tamals legte Benizelos bas Amt bes Minister-Mibenten mieber, weil feine Bolitit bes Anschluffes an ben Dreirhand auf Wiberstand ftieft. Benizelos wurde lange Zeit von den für den Mann gehalten, der die griechische Neutralität durchbren werbe. Ueber Racht erfannte man, bag er fich mit hant Dagren bem Dreiberbanbe berichrieben batte. Das Rabinett Manbra tam im Mars vorigen Jahres aur Regierung. Der denbe Roof war von Giolitti felbft vorgeschlagen orden, und man nrußte annehmen, bag er bie Bahn ber bistigen Dreibundpolitif niemals verlaffen würde. Mittlerweise illte fich heraus, daß er mit allen Kräften baraufhin arbeitete, talien an ber Ceite Englande, Granfreichs und uglands in ben Krieg eintreten zu laffen. Man ugt fich, wie ein folder Gefinnungewechfel fowohl in riechensand wie in Italien möglich ift. Die Frage läßt fich ft mit Siderheit beantworten. Mande vermuten, bag bie denben Berfonlichkeiten auf eben biefelbe Weife gum Wefinnungsichfel gefommen feien, wie ein großer Teil ber italienischen teffe, bie fruber in bem Dreibunde ber politischen Weisheit ten Schluß fah, heute aber in Deutschland und Desterreich ben bund aller Schlechtigfeit erblickt.

Auch bie Berrichaft ber Strage mag bet ienen fuben Staatsmannern nicht ohne Einbrud bleiben. Der nifter legt vielfach mehr Wert barauf, von bem Großstabtpobel jubelt zu werben, als konsequente Bolitik jum Wohle bes nates zu führen. Man muß ja zugeben: Gs ift ein ungeheuerber Drud, ber von Außen ausgest wird. Wir horen, wie nicht ein fo verbienter Mann vom Range bes früheren Minifter-Allbenten Giolitti, sonbern auch alle anderen Bolitifer, die für un Ausgleich eintreten, auf ber Strafe tatlich angetiffen werben. Es gehört biel bagu, wenn ein Mann folden miffen auf die Dauer erfolgreich tropt. Aber alles bisher dewesene wird zweifellos während ber nächften funf Tage in Schatten gestellt werben. Die jum Krieg begenbe Minberheit a bit die befte Organisation, verfügt fiber bie meiften Gelber, Eigenflen, die bekanntlich fich für Strafenbemonftrationen wirfungs-Al verwenden laffen. Mit aller Scharfe fprechen fich die Ratho len gegen ben Krieg aus; aber ihr Schwerpunft liegt mehr bem Lande als in den Grofftildten, die leider bei ber Beurung von Stimmungen allzu fehr berücksichtigt werben. Auch Ate es ben Ratholifen an einer guten Organisation, um in elem gegenwärtigen Augenblick ihr gewaltiges Gewicht in bie alichale werfen zu können. Aber tropbem werden fie zweifellos Befinnung energisch zu Gebor bringen. Jest ober nie ift für ber Augenblick gefonnnen, um ju geigen, was fie in gefahrfter Stunde bem Baterlande bebeuten tonnen.

Der Berfuch Salanbras, ben europäifchen Brand ju berbern, ift miglungen, und man barf nun feft hoffen, bag es li ber bisherigen Reutralität bleibt. Dieje Salfung wigt und vollkommen. Die englische Zeitung hat Recht, wenn auf eine furge Formel gebracht, erflatte, bag an ber Entleibung Staliens bas Weidid des Dreiverbanbes nge. Gewiß, wir faben ber Entscheidung Italiens ruhig ins B. Aber anbererfeits wiffen wir: Bleibt Stalien neufel, bann ift das Ende bes Rrieges abgufeben. liegen feine Meugerungen aus ben feinblichen Lanbern vor, wird die italienische Ministerfrise wie ein toblicher Reulenbirfen. In London bat man langft eingefeben, bag nur neue beggenoffen eine militarifche Wendung berbeiffibren fonnten. elbt Italien von dem Ringen ausgeschloffen, dann wird man weber bei sich halten nicht nur in England, sondern auch in dis und Betersburg. Und tut man es nicht, gut, fo werben bie fen weiter enticheiben und wir werben abwarten, bis antreich ober Rugland ber Ericopfung nabe

Die Deutschen vor Przemusl Broges Sanptquartier, 14. Dai. (Amilid.)

Westlicher Kriegsschauplat:

Starte englische Angriffe gegen unsere vor Ppern nen gewonnene Front icheiterten unter ichweren Berluften für den Feind. An der Strafe Menin-Ppern gewaunen wir in ber Richtung Soege weiter Gelande. In der Ge-gend füdweftlich Life griff der Zeind nach ftarter Artilleries vorbereitung nur an einzelnen Stellen an, Alle Angrisse wurden abgewiesen. An der Loreitohöhe und nördlich Arras verlies der Tag verhältnidmäßig ruhig. Größere Angrisse des Feindes sanden nicht statt. Unsere Berluste bei der Wegnahme von Carency durch den Feind betrugen 600—700 Mann. Ein weiterer Angrissevessuch des Feindes, uns das nordwellich Aerragungles genommens Großenstüßt mieden zu nordweftlich Berry:au.Bac genommene Grabenfilld wieber gu entreifen, icheiterten abermals.

Bwifden Mans und Mofel brach ein feindlicher Borftof im Prieftermalbe por unferer Stellung in unferem Gener in:

Infaffen eines bei hagenan gum Landen gezwungenen frangofifden Doppeibeders wurden gefangen genommen.

Oftlicher Kriegsschauplatz:

Bei Czawle find die Rampfe auch gestern noch nicht ab-geschloffen worden. Rordlich des Riemen an der unteren Dus bisce machten wir bei einem nächtlichen Borftog 80 Gefangene. Wefangen vor bet einem nachtigen Stello do Gejangene. Weftich Proschungs gelangten Teile bes 1. inrfestanischen Armeeforps nach viermaligem vergeblichen Ansturm bis in unsere vorderen Gräben. Am Abend war der Feind überall hinausgeworsen und hat ich were Berlnste erlitten. 120 Gefangene blieben in unserer Sand.

Südöftlicher Kriegsschauplat:

Die Bortruppen ber Armee bes Generaloberften von Madenfen fteben vor Braempal und am linten lifer bes unteren Can. Rechte und linte anfallegend festen die verbundeten Truppen die Berfolgung in ber Richtung Do-lina-Dobromil einerseits und über Polanica an der Beichfel und Rielce andererseits fort. Auch vor Rielce bis jur Bilifa bei Inowlods haben die Ruffen ihre Stellungen nicht gu halten vermocht und find im ich lennigen Abgug nach Dften.

Dberfte Beeresleitung.

Die Verfolgung der Russen

Bien, 14. Mai. (28. T.-B. Richtamtlich.) Amtlich verstautet vom 14. Mai, mittags: Der Rückung des Feindes in Ruffisch-Polen danert fort. Er greift auf die Abschritte der disherigen Pilica-Front über. Bon öplich Petrifau bis zur oberen Beich sel versolgen die verbünderen Truppen der Armeen Boursch und Dankt den zurückgehenden Gegner. Ihre Eruppen haben im Bereich norboftlich Betrifan Sug

Bor der Armee des Erzherzogs Joseph Friedrich gieben fich die Rinffen in Mittelgaligien über den San gu-rud und weichen aus dem Ranme Dobromil-Stari-Sambor por ben Teten der Armee Borocvic und Boem: Ermolit in nordöfilider Ridiung. Unfere Truppen haben die Sobe füdweftlich Dobromil-Stari-Sambor unter Rachhutfamp:

Dem allgemeinen Borgeben haben fich nun auch die ver: biindeten Ernppen ber Armee Linfingen angefchloffen, Die

über Eurfe und Stolo vorgeben. Die Schlacht in Gildoftgaligien banert an. Gtarte rujs fifche Krafte find bis über Obertap bis nördlich Sunainn und bis Do o hal a vorgebrungen.

Der Stellpertreter des Chefe bes Beneralftabe: D. Sofer, Gelbmaricallentnant.

Deutschlands Stern ift im Steigen

London, 14. Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Die "Daify Mail" fcbreibt: Ginige wenige bon und beginnen eingufeben, bağ unfere gegenwartige ungebeure Aufgabe nicht ift, bie Deutichen gurudgudrängen, sondern und zu behaupten, wo wir find. Mugenblidlich ift Deutschlands Stern im Steigen. Das Blatt fagt weiter: Tatfachlich find bie Berichte bes Deutschen Sauptquartiers in ber Regel wahrheitsgemäß; außerbem werben fie mit großer Buntifichfeit ausgegeben. Die beutichen Angriffe beginnen gewöhnlich bei Zagesanbruch und am Mbent werben bie Berichte burch bie Beft telegraphiert.

Der Untergang ber "Lufitania"

(Bericht des torpedierenden Unterfeebootes)

Berlin, 14. Mai. (28. T.:B. Amilich.) Ans bem Bes richt bes Untersechootes, das die "Lufftania" jum Ginken ges bracht hat, ergibt fich folgender Sachverhalt: Das Boot fichtete den Dampfer, der keine Flagge führte, am 7. Mai 2 Uhr 22 Min.

Der Parteikampf in Italien

Mailand, 14. Mai. (Ctr. Frfft.) Dem "Corriere deffa Gera" gufolge bezeichnete Salandra ben Abgeorbneten Giolitti als ben nach ber Parlamentslage Geeignetften jur Rachfolge. Die Kommentare ber Breffe fpiegeln bie Berbluffung wie-ber, mit ber bie unerwartete Rachricht aufgenommen wurbe. Der "Corriere bella Gera" fcbreibt in feinem Leitartifef unter ber lleberschrift: "Bobin geben wir?", bag Giolitti und seine Freunde, mehr aber noch Bulow triumphiert hatten. Bulow habe es burchgefest, bie Regierung gu ftiltgen, bie Italien gum Rriege führte. Giolitti und feine Bartet batten ihm babet geholfen, Salandra und feine Bollegen nachgegeben, ba fie fich nicht ftart genug fühlten, ben Rriegsbeichluft bor bem Barlamente gu bertreten. Diefe Rrife werfe bas Land in bie fcewerfte Lage, bie es je burchgemacht babe. Sie werbe eine Entruftungsbewegung im gangen Lanbe bervorrufen. Bur Gefdichte ber Berhanblungen fügt ber "Corriere" hingu, baf Defterreich feing letten Konzeisionen gemacht babe, nachbem Staften ben Bunbnitvertrag mit Wirfung auf Defterreich gefünbigt babe. Das Blatt fragt fich benn angfterfüllt, ob Italien nicht icon mit ber Entente Bertrage gefchloffen babe, bie es verpflichten, gegen Defterreich ju maridieren. Der "Corriere" hatte gewünscht, bag bie Regie-gierung die vollzogene Tatsache ber Kriegserklärung vor die Kammer gebracht hatte. Der Artikel schließt mit bem Bunsche, baß Salandra gurudfehre. "Secolo" und "Bopolo d'Italia" laffen lich abnlich bernehmen. Das lettere Blatt, befanntlich bas Organ Muffolinis, schlieft seinen Artifel mit bem Ausruf: Es lebe die Republif!

Der Anhang Giolittis im Bachfen

Wen f. 14. Dai. Mus guverfäffiger Quelle wird befannt, baß ein Gingreifen Staliens in den Rrieg vollig ameifelhaft geworben ift. Giolittis Anhang nimmt taglich gu, wahrend gualeich bie Erbitterung gegen Salanbra machft. Diefem wird ungeschiedte Bolitif vorgeworfen, weil er feine umfangreiche Bropaganba für ben Rrieg guließ, ftatt fie von Anfang an energifch gu unterbruden.

Bie icon berichtet, tonftatierte bas Organ Giolitis, bag fiber 300 Abgeordnete und 100 Senatoren, alfo bie Mehrheit ber Rammer, bie Friedenspolitit Gwlittis gebilligt haben. Rach bem "Berl. Tagebl." berechnet bie "Stampa" fogar, baf brei Biertel ber Rammer für Giolitti fet. Mittfermeile erörtern bie Gozialiften bie Abficht, beim Ronig eine Mubiens ju erbitten, um ben Ronig perfoulich über bas Friebensbegebren bes Bolfes aufzuflaren. Der Sozialift henrico Ferro war bereits beim Ronig in Rom. Bisber find 350 Deputierte in Rom eingetroffen. Geheime Rrafte, beren 3bentitat für ben Renner ber Berhaltniffe aber nichts weniger als ein Geheimnis ift, waren ingwischen im gangen Sand in fieberhaftefter Bewegung, um eine Bolloftinnmung ju fchaffen, die ber Regierung eine fcheinbare Bajis für ertreme Entichluffe im friegerifchen Sinne bilben Der Gereden in Baris

Gin burch bie italienische Rabinettefrije veranlafter fransöjtider Minifterrat nahm einen fo bewegten Berlauf, bag am Mbenb bie Rebaftionen ber Barifer Blatter febr gabfreiche Unragen erhielten, ob eine Umgestaltung bes Rabinetts Biviant bevorstebe. Soweit find indessen bie Tinge nicht gebieben. Richtig ift, baß ber Kriegsminister Millerand auf bie Rottgung ju umtaffenben Magnahmen auch in gewiffen vom Rrieg unberührten Gebietsteilen Frankreiche binwies und bag Descaffee funfmal bas Wort nehmen mußte, um feine von ben italienifden Borgangen völlig überrafchten Rollegen gu befchwich-tigen. Telcaffee verließ völlig erfcopft vor feinen Rollegen ben Beratungsigal und eifte an ben Journaliften borüber, benen fpater ber Rat erfeilt murbe, ben gegen Giolitti angeichnittenen ichroffen Ton ju andern. Ind bem Minifterrat verlautet noch daß Ribot über bie fogenannten Mifolaus-Bonds infolge ber ruffi. ichen Rieberlagen Bericht erftattete.

Beltere Demonftrationen in Rot.

Rom, 14 Mai. (B. T. B. Richtamtlich.) Anläßlich ber Anfunft b'Annungios batte fich eine mehrtaufenbfopfige Menge auf bem Babubof verfammelt. Die Bia Cavour, wo bie 280 b. nung Giolittis liegt, war gwar abgesperrt, allein bie Demonftranten gelangten, die aufgestellten Truppen burchbrechend, bor bas Saus Giplittis und veranftalteen eine larmenbte Demonftration. Um die Menge gu gerftreuen, murbe Ravallerie berbeigerufen, bie, gegen die Demonstranten losfturmend, bon biefen umringt und bejubelt murbe. Die Boligeioffigiere gruß. ten mit gezogenem Cabel. Bor bent botel Regina, wo b'Annunsto abgeftiegen mar und von beifen Balfon aus er gur Menge fprach und wo nach Ausfage bon Teilnehmern etwa 7000 Berfonen perfammelt waren, icheint fein besonderer Zwischenfall borgefommen su fein. Auf bem Bege nach ber Bolmung Salanbras, wo fich ben Temonitranten ebenfalls bergebens Truppen entgegenftellten, berwundete einer ber Demonftranten einen Boliseiagenten. Dagegen gelang es ber Menge nicht, ben Weg nach bem Quirinal zu erzwingen. Auf ben Wegen nach ber Biagga Benezia, tvo bie öfterreichtich e Botichaft beim Batilan liegt, tam es au Musidreitungen bon Stubenten und anberen jugendlichen Elementen. Aber auch hier war es ben Demonftranten nicht möglich, ihr Biel su erreichen. Die Biagga Colonna war bis Mitternacht gesperrt. In ber Umgebung ber Billa Malta maren ftarle Kavallericabteilungen aufgestellt, um Demonstrationen gegen das Balais des Jürften Bulow zu verhindern, der übrigens, wie die Beitungen bervorbeben, feine gewohnten Befuche, Musfahrten und Spagiergange fortiebt.

Aus verichiedenen Stabten Ober-, Mittel- und Unteritaliens werben abnfiche Demonftrationen gemelbet. Dem neuen ruffifchen Botichafter b. Gliers wurden bei feinem Eintreffen begeisterte Aundgebungen bereitet.

Das neue Rabinett

Benf, 14. Mai. (Etr. Bln.) Rach einer Melbung aus Baris wurde der dortige italienische Botichafter Tittont aufgefordert, mit Gtolitti die Rabinetisbildung gu fibermittags an der Südfüste Irlands bei schönem flaren Wetter. Um 8 Uhr 10 Min. gab es einen Torpedoschuß auf die "Lusistania" ab, die an der Stenerbordseite in der Höhe der Komsmandobrücke getrossen wurde. Der Detonation des Torpedoscholgte unmittelbar eine weitere Explosion von ungemein starsfer Wirfung. Das Schiff legte sich schnell nach Stenerbord über und begann zu sinken. Die Explosion much auf die Entsgündung der im Schiffe besindlichen Munitionsmengen zurücks geführt werden geführt werben.

Der fiellvertretenbe Chef bes Abmiralftabes: geg .: Behnde.

Rein amerifanifder Broteft wegen ber "Lufitania"

Genf, 11. Mai. Bur Torpedierung der "Lufitania" meldet der "Gerald" aus Remport: Auf Anfrage der Remporter Bertretung ber Ennard-Linie, was die nordameritanische Regierung gegen bie Torpedierung der "Lufitanta" in Anbetracht des Umftandes, daß nordameritanifche Staatsbürger einen großen Teil der Baffagiere gebildet haben, gegen Deutschland ergreifen werde, ift eine Untwort des Staatsbepartements eingegangen, die es ablehnt, im gegenwärtigen Augenblic for-mellen Protest du erheben. Bruan führt in seiner Antwort aus, es bandele fich um ein Schiff englischer Nationalität, und es fei ben Fahrgaften des Schiffes dieje Tatjache befannt gemejen, wie auch die andere, daß England fich im Kriegsgu-ftande mit Deutschland befindet. Daburch entfalle für die Bereinigten Staten gurgeit der Bormand gu einer anderen biplomatifchen Aftion, als bas Berlangen nach einer Unterjuchung.

Der Kampf in Westgalizien

B. T.B. Berlin, 14. Mai. (Richtamifich.) Aus bem Großen Sauptquartier wird uns über den weiteren Berlauf der Operationen der Berbindeten in Beftgaligien folgendes geidricben:

MIS am 6. Mat die Armee Madenjens die Bislota überichritt und die ergbergogliche Armee nach der Einnahme von Tarnow den Feind gur Räumung ber gangen Dunajec-Linie bis gur Beichfelmundung gezwungen batte, tonnte bie Durchbruchsichlacht von Gorlice-Tarnow als been bet angefeben werden. Auf einer Frontbreite von 160 Rilometer mar der Feind im Rudgug. Die durchbrochenen Stellungen der Ruffen lagen etwa 30 Rilometer hinter dem Gieger, der auf der gangen Linie bie Berfolgung aufnahm. Dieje geitigte auf ber breiten Front die iconften Früchte. Am 6. Dat nachmittags ftellte das im Anschluß an den rechten Flügel Mackenjens vor-gehende öfterreichische Korps in dem Karpathendorfe Eps I wa die ruffifche 48. Divifion und machte dabet einen General, einen Oberft und gegen 3000 Mann zu Gefangenen, nahm diefer Division 16 Feldfanonen, 6 ganz neue Feldhaubitzen, zahlreiche Munitionswagen und Kriegsgerät aller Art ab. Am 7. Mai erschienen Reste dieser Division auf der Höhe von Hyrowa-Gara vor den Truppen des Generals v. Emmich. Sie wurden von einem dentichen Parlamentar aufgesordert, fich zu ergeben, boch erflärte der Divisionskommandeur, dies könne er nicht tun, legte das Rommando nieder und verschwand mit dem Stabe in ben Balbern. 8500 Dann ergaben fich bierauf bem Rorps Emmich. Rach viertägigem Umberirren in den Kar-pathen ergab fich der General der Infanterie Korniloff am 12. Mat famt feinem gangen Stabe einem öfterreichischen Truppenteil.

Am 8. Mai hatte die öfterreichische dritte Armee Borvevic bereits 1200 Gefangene in Händen. General d. Em mich konnte an diesem Tage 4500 melden. Eine schwache ungarische Eskadron hatte schon am 6. Mai, unterftutt von einer beutschen Rabfahrerabteilung, 3 ruffifche Estabronen aus Rrosno binausgeworfen und bamit ben erften Bislofubergang (nicht zu berwechseln-mit ber Bislofa) in Sand genommen und in der Stadt viel Sanitatsmaterial und Berpflegung erbeutet. In engster Zusammenarbeit mit ben beutschen Truppen wurden bem Feind am 8. Mai auch die bas Oftufer bes Wislof beherrschenben Soben entrissen. Die Garbe fand auf ihrem Bormarich jum Bislof 9 ruffifche Geschütze und 21 Munitionswagen, bie ber Feind auf ber eiligen Flucht hatte steben lassen. Die Besatzung von Obrzytom, die bet Garbe ben Uebergang über ben Fluß streitig machen follte, ergab

fich. Die Bahl ber Gefangenen betrug am 8. Mai 3000. Am nächsten Tage ergab sich ein Garberegiment, bas bei Trog ie überraschend ber feinblichen Rachhut in ben Rücken gekommen war; 12 Offiziere, 3000 Mann und 6 Geschübe. Zu diefer Tagesbeute famen an anderer Stelle 2000 weitere Gefangene, 8 Maichinengewehre, I Geschut und leere und gefüllte Batronenwagen. Bei der Armee Borovic ging der Feind aus den Karpathen eilig in ndrhlicher Richtung zurück. Er hatte also seine anfäng-lich bestehende Absicht, die Wissof zu halten, unter dem Druck der unaufbaltsamen Berfolgung der Berbündeten ausgeben mussen. Benn es am 9. und 10. Dat bei ber Armee Dadenfens noch au einem größeren russischen Angriff kam, so ersolgte dieser mur, um überhaupt noch den Abzug aus der linken Karpathenfront am Flusse halten zu können. In der Gegend von Sanot zogen die Russen zwei eilig zusammengerasste Divisionen zusammen, mit denen sie am 9. und 10. Mai zum Angriff auf Besto und die bortigen Soben ichritten, wahrend fie weiter norblich etwa eine Divifion, babei gwei Regimenter ber Feftungsbefahung bon Brzem pol, zu einem Gegenstoß gegen die österreichisch-ungarischen Truppen ansehten. Das Ergebnis dieses lehteren in ber Richtung auf Krosno geführten Angriffs war ein völliges Miglingen, wobei einem der aus Brzempsl gefommenen Res gimentern 1300 Gefangene und 20 Maschinengewehre abgenommen wurden. Die ruffifden Angriffe auf Besto enbeten mit einer ich weren ruffifden Rieberlage. Rachbem ber Anfrurn abgeichlagen war und 500 tote Ruffen bor ber Front fagen, gingen bie Truppen bes Generals v. Emmich jum Angriff über. Bollig gefchlagen, wichen bie Ruffen nunmehr eilig auf Sanot gurud, twobei bie Berfolgung burch bie Ravallerie ber Berbunbeten große Ergebnisse zeitigte. An vielen Stellen ergaben fich bie Ruffen, fo bor allem auf ben boben und in ben Balbern füblich Besto.

Das Kampfbild bot bier noch in ben letten Tagen ein bufteres Bilb. In ununterbrochenen Reihen zogen fich bie bier fart ausgebauten ruffischen Schutenlocher bin. In jebem dieser vielen Sunderten von Löchern lag teilweise noch horizontal angeichlagen je ein Gewebr mit aufgepflanztem Bajonett. In ber Bruftwehr waren umgefehrte, hingestellte Gewehre zu sehen, an beren Schaft weiße Feben gebunden waren. So batten gange Bataillone kapituliert, 6200 Gefangene, 6 Geschüte und 7 Munitionswagen fielen in bie Hande ber bort fiegreichen Touppen ber Berbunbeten. Die Ruffen waren in volligem Rudzug nach bem unteren San. Die gange ruffifche Armee raumte bie

Rarpathen. Aber auch nördlich ber Weichsel wichen bie Ruffen von der Riba in öklicher Richtung zurück. Die Wirkung des gelungenen Turchbruchs machte sich jeht bereits auf einer Front von über 300 Kilometer geltenb. Während die Nachbararmeen ben Rückung in noch verhältnismäßiger Ordnung vollzieben fonnten, hatte die Auflöfung ber Refte ber febr entscheibend geschlagenen Armee Rablo Dimitriem einen hoben Grab erreicht, und vollig burcheinanbergeraten, wälzten sich deren Reste in nord west-licher Richtung zurück. Die 49. russische Division vermochte von ihrem ganzen Bestand nur noch 4 Geschüße zu retten. Eine kau-kasische Division brachte von 36 Kanonen noch 9 zurück. Dazu waren bie ruffifchen Berbanbe burdeinanbergeraten, ba bie Befehlsführung und bie Aufrechterbaltung ber Berbindung ber Truppenteile untereinander ganglich versagte. Das rechte Flügel-torps ber Armee bes Erzberzogs Joseph Ferdinand fiellte an einem einzigen Berfolgungstage Gefangene von 51 verschiedenen russischen Regimentern sest. Am Abend bes 10. Wai war die Gesamtzahl der Gesangenen, die die verbündeten Heere in Bestgalizien gemacht hatten, auf über 100000 gestiegen. Die Zahl der genommenen Geschüpe betrug

etwa 80, bie ber erbeuteten Maschinengewehre über 250.

Die enttaufchte "Times"

Rotterbam, 14. Mai. (W. T.-B. Richtamtlich.) Der "Nieuwe Rotterbamsche Courant" gibt folgende Auslassung ber "Times" wieder: In Nordfrantreich haben wir unter einigen Nachteilen zu leiben, die es mubfam machen, burchichlagende Erfolge zu erringen. Das icone Better hat es ermöglicht, die beutichen Stellungen gründlich aufzuklären. Dabei sanden wir, baß bie Deutschen faft alle beberrichenben Soben bejett halten, Die fich über unferen Stellungen befinden. Die Armeen bes Kron-pringen bon Babern und bes Derzogs bon Buritemberg fteben und noch in voller Starte gegenüber. Es gibt nur wenige Bunfte, Die angreifbar find, und bie hat ber Jeind mit ftarten Bertei-bigungswerten verseben. Die Laufgraben find von guten Truppen besetzt und durch gewaltige Artisseriemassen gebeckt. Sodann leiden wir noch bom Gasanfall bei Ppern, der ben Bundesgenossen an unserer Linie jurucktrieb und unsere Stellung entblößte. Die Ergebniffe unferer fonntagigen Angriffe enttaufchten. Der ffeinb war viel ftarter verschangt, als vermutet wurde. Wir verfügen nicht über genfigend Granaten, um die Berichangungen gang gu bernichten. Wir fanden, als wir gum Sturm übergingen, bag bie Besahungen unverzagt und viele hinberniffe noch intakt waren. Aber baburch, bag wir feinbliche Truppen in gleicher Starte wie die unfrigen festhalten, erleichterten wir ben Frangofen bie Offenfive an unferem finten Fligel. Bir muffen beffer mit Munition, Saubigen und Leuten ausgerüftet fein, um bie beutiche Berteibigungelinie burchbrechen au fonnen.

Frangofifche Antlagen gegen bie Auffen

Baris, 14. Mai. (Ctr. Freft.) Der militärische Mitarbeiter bes "Matin" ift febr bennruhigt wegen ber Befetung von Libau durch die Deutschen. Er weist auf die Bedeutung der Stabt und auf ben ftrategifden Wert bes hafens bin und bebauert offen, bie Grunbe nicht gu tennen, aus benen bie ruffifche Oftseeflotte nicht eingegriffen habe; er erwähnt, daß die beutsche Alotte fich nunmehr nach Binbau begeben tonnte, und fahrt fort: "Bon bort aus fonnte ber Reind ben Eingang bes Bufens von Riga bebroben und alle biefe Operationen tonnten gur Begründung einer Bafis für Schiffe und Plugzeugunternehmungen gegen die Kilften von Livland und Eftland führen. W ist beshalb bedauerlich, daß unfere Berbunbeten biefe Blane nicht im Reime jum Scheitern bringen tonnten."

Llond George mahnt gur Sparfamfeit

London, 14. Mai. (Ctr. Frift.) Das Mitglied ber unabhangigen Arbeiterpartei Gnowben verlangte bei ber Bebanblung bes Kriegsbudgets im Unterhaus, bag bie Arbeiter von ber Belastung, die die neuen Kriegosteuern mit sich bringen, ausgenommen werben follen. Geit Beginn bes Rrieges batten bie Arbeiter burch die Erhöhung ber Lebensmittelpreise einen Ber-luft von etwa 150 Millionen Pfund erlitten, mahrend fie 65 Millionen Piund in indireften Steuern bezahlten. Llond George wiberfette fich bem Berlangen, die Arbeiter von der Kriegsbelaftung reizustellen, ba jebe Klasse zu ben Kriegskaften beizutragen habe. Dann entwidelte er ben Blan, Die Spareinlagen bes Bolles für die Kriegsbedürfnisse zu verwenden, die etwa 200 Millionen Pfund betragen und forberte auf, biefe Spareinlagen auf 800 ober 900 Millionen zu bringen. Lloyd George redete ber Nation ins Gewilsen, daß sie sich zu einem bescheibeneren Leben bequemen müsse. Wenngleich augenblicklich ein großer Anschein von Wohl-stand herrsche, so sei dieser ein künstlicher. "Wir leben gegen-wärtig von geborgtem Gelbe; das kann nicht so andauern, wir mulfen es fruber ober fpater boch begablen. Wenn ber Krieg vorüber ift, wird ein großer Zusammenbruch fommen, wenn die Nation nicht weise ist und beizeiten etwas zurück legt. Und wenn wir bieb tun, dann fonnen wir bem Jammer und bem Elend ruhiger entgegenseben, die jebesmal einem großen Rriege folgen."

Bie "Leon Gambeita" fant

Motterdam, 12. Mai. Ein Mitarbeiter bes "Temps" sprach in Brindist mit einigen Uebersebenden von der Mannschaft des französischen Banzerkreuzers "Leon Gambetta", die sich nach den ausgestandenen Leiden noch in einem surchkaren Bustande besinden. Ein aus der Bretagne gebürriger Maschinist erzählte: "Auf unserem Schiffe lag alles im tiesten Schlate, währende es langiam und vorsichtig, döchstend 6—8 Knoten in der Stunde, dahrende ist langiam und vorsichtig, döchstend 6—8 Knoten in der Stunde, dahrende ist langiam und vorsichtig, döchstend 6—8 Knoten in der Stunde, dahrende sie langiam und vorsichtig, döchstend führen Stoh, worauf soson das elektrische Bicht verlosch. Ich stunden ganz leichten Stoh, worauf soson das elektrische Bicht verlosch. Ich sind von zu sinken."
"Wir schwammen und seder sinke sich so gut als möglich an Trämmer anzustammern," sexte ein Matrose aus der Krovence den Berickt sort. "Um die Boote ind Meer zu lassen, dazu batten wir keine Beit mehr. Umsere Tesejunkeneinrichtung wurde gleich sersört, und das war ein Wähd für umsere anderen Schisse, die sich in der Nähe besanden. Tenn wären sie und zu diese Schissel ereiken können." Ein Unterossisier von der Marineinhanterse erklärter "Wir versuchten, unsere Offizier von der Marineinhanterse erklärter "Wir versuchten, unsere Offizier zu retten, ihre Kleidung war aber zu

creilen können." Ein Unteroffiziere von der Marineinfanterie erflärte: "Bir versuchten, unsere Offiziere zu retten, ihre Aleidung war aber zu ichwer. Biermal bemühte ich mich dergeblich, unseren Kommandanten über Wasser zu halten. Ter Admiral mit seinem Stade versant vor unseren Augen in der Tiefe. Es war ein schrechlicher Anblich, alle die Kumeraden mit dem Tode ringen zu sehen, denn die Kacht war hell und kar. Manche schren, einige schienen mahnstung gewooden zu sein, und einer riet vortswährende: Mama! Wama! Bei Gomennautgang gelang es mir, elliche Schisstrümmer so aneinander zu besestigen, daß sie eine Art von Floh bildeten, auf das gegen 100 Matrosen gesteten wir uns Mut ein, viele blieden kumm, sie waren inzwischen gestorden. Glübend beiß begann dann am Bormittag die Gome zu scheinen. Wir besame dunger und bischen hier und dort herumschwimmende Zwiedeln auf. Endlich gegen 2 Ubr nachmittags bemerken wir eine Raudwolke, und wir beulten vor Vreude. Leider verschwand sie wieder, und 1021 der dortsperichen wir alle Hosfi-Freude. Leider verschwand sie wieder, und jest verloren wir alle hoff-nung, bis auf einmal durch Zufall mehrere italienische Torbeboboote herankamen. Kun hatten unsere Leiden ein Ende."

Ein italienifder Abgeordneter über bie Saltung Italiens

Rat einer Konfereng fagte ber Mailander Abgeordnete Meda, wie das "Kärtner Tageblati" meldet, einem Korre-ipondenten der "Liberte" folgendes: Die größte Mehrheit der Katholifen Italiens erfennt keine Notwendig-teit an, sich in den Krieg zu stürzen. Ich zähle zu den Reu-tralisten, das heißt, ich bin Anhänger einer Politik, die uns außerhalb eines europäischen Konslistes hält. Die Reutralitat, die vorber unfer Recht war, ift jest eine Bflicht für Ita-lien. Bezüglich Defterreichs fagte Deba: Bie follte Italien Desterreich den Krieg erklären, ohne vorher das Bündnis mit ihm gefündigt zu haben, nachdem sie es vor nicht allzulanger Zeit erneuert haben! Mit welchen Gründen wollten wir den Bruch des Bündnisses belegen? Haben die Interventionisten auch bedacht, welchem Schicklass seiner nationalen Bünsche aussehen und wie teuer sie dieselben bezahlen müßten? Wenn Italien besiegt würde, dann mürde es nicht nur einen wirt-icaftlichen, sondern auch einen politischen Schaden haben. Ich mag es gar nicht ausdenken. Einige unserer schönften Provingen könnten verloren geben. Biktor Emanuel, glaube ich, ift gegen einen Krieg gegen Deutschland und Defterreich. Der König hat das Bündnis unterzeichnet, das vor nicht allau langer Beit erneuert worden ift. Er will nicht gegen feine Unterschrift freveln. Das Bandnis zwingt uns nicht, uns auf die Seite unserer Bundesgenoffen au stellen, aber es ift der weiter Schritt awischen der Neutralität und dem Rriege biesen Schritt wird unser König nicht machen.

Der lette Rampf ber "Emben"

Ein Spezialkorrespondent des "Berl. Tagebl." ist der "Emden"-Mannschaft, die unter dem Kapitänleutnant von Mücke auf dem Schoner "Avelha" entkommen war und vor kurzem in dem kürkischen Hasen Hodeida landete, dis Damaskus entgegengereist und berichtet nun über sein Zusammentressen mit diesen Seehelden. Es handelt sich bekanntlich um das Landungskorps der "Emden", das auf der Insell Reeling die Funkenstation zerstören sollte und so zusällig dem Schicksalder "Emden" eniging. Unter den Erzählungen des Kapitänsleutnants von Rücke, die der Berichterstatter wiedergibt,

ift besondere die Schilderung des letten Rampfes der , ben" von hobem Intereffe. Mude ergablt:

Um 9. November babe ich die "Emden" verlaffen, auf der Rotosinfel Reeling den Funtentelegraphen gu ftoren. 3ch batte 50 Mann, 4 Majchinengewehre und storen. Ich hatte 50 Mann, 4 Maschinengewehre und eine 30 Gewehre. Gerade als wir den Apparat zerstörten, wete er noch: "Borsicht, "Emden" nah!" Plöhlich signalister die "Emden": Arbeit beschleunigen! Ich pade zusammen Aber gleich darauf heulen die Strenen. Ich eile auf Brück, sehe die Flagge "Anna" hochgeben, das beiht: Link Anter! Wir wie toll in die Boote. Aber da geht schon wasselfelssage auf der "Emden" hoch. Die Topslagge wird seht, Stenerbordseite gesenert. Der Feind ist durch die Ick schenerbordseite gesenert. Aber ich sehe die Geschübswischlage im Basser. Nachkommen ist ausgeschlossen. "Emder lief zwanzig, ich vier Meilen mit der Dampfpinasse. dreibe also zum Tande, hisse die Flagge, erkläre deutschreibere als zum Tande, hisse die Flagge, erkläre deutschlessener am Strande auf, um eine gegnerische Landung gewehre am Strande auf, um eine gegnerische Landung aus gewehre am Strande auf, um eine gegnerische Landung a zuwehren. Dann laufe ich wieder, um das Gesecht au bobachten. Der Feind hatte nach dem Aufschlagen 15 Bem meter-Geschütze, also größere als die "Emden". Er ich ichnell, aber ichlecht. Es war die "Sidnen". Die "Emder soll nach Angabe der Engländer, die am Strande das Geies mit anfaben, febr ichnell eingeschoffen gemefen fein. vorderer Schornstein lag quer über bem Schiff. "Ember ging jum Rriegsgefecht und jum Torpedofcus über, brann aber icon ftark achtern. Hinter dem Großmast ichlinge mehrere Granaten ein. Man fab die bohen Flamme Später beobachtete ich vom Dach aus, wie die "Emden" mit der in See ging, ansangs vier- bis fünshundert Men brennend. Als sie wieder auf den Gegner zudrehte, wurd der Stodmaft weggeschoffen. Beim Wegner mar feine anfe Beschädigung sichibar, aber Rauchfäulen verrieten die Tre fer. Dann nahm die "Emben" nördlichen Rurs, ebenso b Feind und ich mußte basteben, fnirschte und dachte: Be ammt, die "Emben" brennt und du bift nicht an Bord! D Schiff verichwand tampfend am Bortgonte. Mir ichien e ungludlicher Ausgang des Kampfes möglich, ebenfo d Landung des Feindes. Da ferner nach Angabe der En lander weitere Schiffe in der Rabe maren, fab ich die Gemi heit vor mir, wegen Munitionsmangel bald fapitulieren p muffen. Aber um feinen Breis wollten ich und men Leute in englische Gefangenichaft geraten. Wie ich das alle burchbente, tauchen mit einemmale wieber bie Daften a Horizonte auf. Die "Emden" öftlich in langsamer Jahr Blöglich schieft der Gegner in sehr hoher Fahrt vor, schein bar dicht an die "Emden" heran. Das Maß der "Emder war scheinbar in eins mit dem Gegner, als eine hohe well Säule sich in dem schwarzen Ranch des Feindes zeigte. Da war ein Torpedo. Ich sah, wie sich beide Schiffe zursich ziehen, mit wachsender Distanz sich trennen, bis sie in de Dunkelheit verschwinden. Das Gescht hatte zehn Stunde gedauert. Ich war entiglossen, die Insel schleunigft zu wer laffen. Im hafen batte ich einen Dreimafter bemerft. Mits Roß, ber Befither des Schiffes und der Infel, warnte mi der Kielboden mare led. Aber ich fand den Kabn tuchtig. Je schleunigst für acht Wochen Proviant, vier Wochen Wasse eingenommen. Die Engländer, außerst gefällig, zeigten und bas beste Basser, gaben Aleider und Geräte. Sie erkläter das wäre der Dank für unsere Mäßigung und unseren Edmut. Dann ließen sie sich von unseren Leuten die Name aufidreiben, photographierten fie und brachten bei dem le ten Boot drei hurras aus. Es war Abend und bunfel. A fubren ab. 3ch biste nach furzer Ansprache mit drei hurrauf E. M. S. "Aneiha" die deutsche Kriegsflagge.

Aleine politische Nachrichten

Ronig Ronftanting Erfranfung

Athen, 14. Mai. König Konstantin ift an ein Rippenfellenten noung erfrankt. Die Rachtiempen fur des erfrantien Rönigs beirng 38,2. Gur morgen ift et Bittgottesdienft in gang Griechenland für den Rönig angefeb Die politifche Lage ift rubig.

Minifterprafibent Graf v. hertling über bie Rriegslage

In ber "Baber. Staatsatg." ift fehter Tage ein Artifel eichienen, in bem bie Leiftungen ber öfterreich ungarischen Arm gewürdigt und in warmen Worten anerkannt werben. Dem "Bim Bolfsblatt" wird nun bon besonberer Seite bagu gefchrieben:

3ch hatte Gelegenheit, tury bor bem Erscheinen bes tifels ben Grafen Bertling, ben Benter ber baberifden Bolis ju fprechen, und war hocherfreut über bie überaus bergliche Wei in ber fich biefer fo bebeutenbe Staatsmann über bie Beiftung ber f. f. Armee, wie ilber bas Berhaftnis von Defterreich Deutschland überhaupt ausließ. Auch war es eine wahre Gem tining zu horen, mit welchem Bertrauen biefer erfahrene und bo fichtige Minifter in die Zufunft blick. Er erwartet, mit Gott Dilse, was auch kommen mag, wer auch immer noch unsen Gegnern etwa beispringen will, den endgültigen Sieg unsen Wassen, und betonte, daß die misitärische Lage hierspir spricht."

Arbeiter und Sandelsminifter

Effen, 11. Mai. Die Berereter ber Borftanbe ber vier Ber arbeiterverbande haben wegen ber Frage ber Teuerungsgula am 7. Mai eine Aubiens beim Sanbelsminister gehabt, Der Ber

Inappe berichtet barüber folgenbes:

"Die ablehnenbe Saltung verschiebener Berbande ber Beche verwaltungen gab ben Borftanben ber Arbeiterverbande Ank fich nochmals an ben Sanbelsminister zu wenden. Der Minist erfannte in der Besprechung rudhaltssos an, daß eine Erhöhm des Einkommens der Arbeiter mit Rüdssicht auf die gestiegen Breise für die Lebensbedürfnisse notwendig set. Seiner Ansie nach fommt es aber nicht barauf an, in welcher Form biefe ! höhung bes Einfommens erfolgt. Es tomme vielmehr barauf & bağ bie Einfünfte erhöht murben, gans gleich ob in ber For einer Teuerungszulage, einer Regelmäßigfeitsprämte ober ein bireften Lohnerhöhung. Falsch sei aber, wenn man die Arbeit nur auf den Weg der lleberschichten verweisen wolse. Die st falischen Werke seien bereits in der von ihm als recht ans kannten Richtung vorgegangen. Auf den meisten Werken sei b reits in ber einen ober anbern Form auf eine Erhöbung ber süge ber Arbeiter hingewirft worben. In Oberschlessen sei getne Erhöhung ber Schichtlöhne erfolgt und eine Regelmäßt seitsprämie eingesührt worben, bei Ibbenbüren eine Teuerung zulage, auf andern Werken sei eine Erhöhung ber Durchschnitt hauer- und Schichtlohne auf andere Beife in die Bege gelet worden. So weit es möglich werbe man in biefer Richtung weite geben. Soweit er Kenntnis habe, seien auch die Löhne in b Brivatindustrie im ersten Bierteljahr bereits gestiegen. Sie mit ben weiter fteigen. Das enbgültige Ergebnis ber Lobnftatifit absumarten. Erft bann fonnten, wenn notwendig, weitere B nahmen getroffen werben. Bur Frage ber Beschäftigung ber wo Wilitär beurlaubten Bergleute gab ber Minister bie Erflärung bag nach Anordnung bes Kriegsministers beurlaubte Berglei nicht mehr in fo weit von ihrer Deimat entfernte Gruben fandt, fonbern jest in ber Deimat beschäftigt murben."

Ariegearbeit bes Bolfevereins

Die in vielen anderen Teilen Deutschlands hat der Boll berein auch für die große Diözese Breslau auf Einladung & Hodnvürdigsten herrn Fürsthischof Dr. Abolf Vertram sel Kriegsarbeit eingesett. Es galt, im Volke einmal ben Will zum opserfreudigen Durchbalten in des Vaterlandes größter V drügnis zu ftärken, sodann die Einsicht in die großen Beschen der stellen und zu vertiefen, weiterdin die freudigen Geschens zu witteln und zu vertiefen, weiterdin die freudige Ueberzeugs vom Weltberufe unseres Keiches zu wecken und Traftwelkeits zur Entsaltung aller geistigen und sittlichen Golfsträtze für die graßen Aufunftsgutgaben berdorzungsen. trafte für die großen Bufunftsaufaaben bervorzurufen.

Me uns tiege peis bi eutsche leut fcbe

rieges

eben. S ein. Ge

ine re

Tengur

legelun

erößte

und G

66 im

Die gri

erfreul

berglich

eimra

231 Regieru ingā g Integut eiterver attent f

refer gu mr Ber 17. 5

dit ge

aff almi arf un nd bic oft. Wh cit bab minici it beil mgen thef to a feblus = seigt mer Wi Da 1 noren noren

b tru m fifty ? B geb mar

Gt auft bi metter of bem bet bie

Die Bentralftelle in M. Blabbach batte Dr. Rieber entode, ber aberall eine bergliche Aufnahme fand und in mehr-odentlicher Arbeit eine 39 Bortrage hielt: "Er hat - wie ger Gebeimrat Dr. Borich in der großen Breslauer Schluftvermiung fagte - in einem wahren Rriegsapoftolat Schlefien haogen und überall in öffentlichen Berfammlungen und in gerensen begeifternb und befehrend gewirft, anerfannt auch pon beborblichen Berfonen, welche feinen Bortragen beimobnten, fannt auch von Richtfatholifen," Go war ber Bertreter ber etrafftelle in folgenden Orten, meife Kreishauptstädten, mobin 6 aus weiterer Entfermung die Zuhörer famen, der Reihe titig in geichloffenen Konferengen und öffentlichen Bollsfammlungen: In Liegnis, sweimal in Bredlau, Rojenberg, intenfein, Glab, sweimal in Reiffe, Reuftabt in D .- 3., sweimal Gleiwis, in Glogan, Langenbielau, Tradenberg, Ratibor, flowis, Leobschild, Oppeln, Königsbilite, Beuthen, Landesbut, gefcherg, zweimal in Liebau, in Löwenberg und Görlig. Dazu em ein Bortrag für bie Batres im Miffionshaufe Deiligfreus auf ber Deimreise eine Rebe beim baterlanbischen Abend in salle a. b. G. Die Bortrage behandelten in entsprechender Ab-ehfelung: Bollsernahrung, die Wohlishtrispflege mabrend ber gelegegeit nach ber wirticaftlichen, geiftigen und jittlichen Geite in fowohl bei ben Dabeimgebliebenen wie auch ben im Gelbe whenben und nicht gulebt bei ben bilfsbebürftig Burudtehrenen; ferner die weltwirtichaftliche und weltpolitische Stellung er Reiche Deutschland, Defterreich-Ungarn und beren Gegner. Die n vielen Orten aufgelegten Proben ber reichhaltigen Rriegsgieratur und anderer Erzeugniffe bes Bollsvereinsverlage fanben estie Beachtung. Die Konferengen waren mit wenigen Ausahmen febr gut befucht. Start vertreten war neben Lehrerichaft Beiftlichfeit auch die Beamtenwelt, besonders auch die Berren gargermeister aus Stadt und Land; in einigen Kreisen war ber gierungsbrafibent eine Bertretung gefandt.

In Statibor, auf der größten Ronfereng, waren wohl über 200 Bersonen. Bei ber Bersammlung in Königsbutte brangten fich im ftattlichen "Graf-Reben-Saale" wohl über 2000 Buborer. Die große, Rimmungsvoll verlaufene Schluftversammlung in Bresin war ausgezeichnet burch bas perfonliche Erscheinen bes Soch Arbieften herrn Beibbifchofe Dr. Auguftin fowie burch bie bebeutsame Erflärung des herrn Geheimrat Dr. Porich über die erfreuliche Haltung der Katholiken in den neutralen Ländern und iber ben bedauerlichen Migbrauch beiliger Stätten im feindden Lande gur blinben Dete gegen Deutschland. Fait alle groeren Blatter Deutschlands haben babon Rotig genommen. Geinen erglichen Worten an ben Bolfsvereinsvertreter fügte Derr Ge-Bieberseben hoffentlich in friedlichen Beiten, welche uns bor neue

erobe Aufgaben ftellen werben."

x Die Lebensmittelversorgung im Krieg

Effen (Ruhr), 13. Mai 1915.

Inr felben Beit, ba unfere Armeen auf blutiger Babiftatt ben großen Rampf fampfen, ba bie Ereigniffe auf ben Schlachtjefbern unfere Rerben in Spannung halten, muben wir uns daheim um die Bewältigung innerwirtschaftlicher Brobleme, bor die uns der Weltkrieg gestellt hat. Die Frage der Lebensmittelber-forgung, der Bolksernährung ist als eines dieser Probleme zu betrachten. Die zeitwe nen Schwierigkeiten, die sich da in den eten Monaten ergaben, die Tatfache außerorbentlich boch getiegener Breise für notwendige Lebensmittel, die Falle von Lerordnungen, die fich als notwendig erwiesen, können als Be-weis bafür gelten, wie außerorbentlich verwickelt gerade biese Brage ift. hier war bem anerkannten Organisationstalent bes beutschen Bolles noch fein voller Triumpf beschieben. Was Bunber, wenn, unbeschadet ber Siegestaten unserer Deere in Oft jib Beft, bie Distuffionen bieraber nicht gur Rube tommen. Beutsche Art ift es, gange Arbeit gu tun. Noch ift fein Enbe bes trieges abgufeben. Unfere Bereitschaft muß ober alle Falle vorben. Bir toollen biefem Kampf unter allen Umftanben gewachsen ein. Gerabe beute, ba bie neue Saat fo berrlich aufsprießt und ine reiche Ernte in Aussicht ftellt, verboppeln fich bie Antengungen berer, bie Mittel und Wege finben wollen gu befferer figelung und Anordmung in der Frage ber Boltsernährung.

Bon berichiebenen Seiten geben folche Bemilbungen aus: Regierung, Wissenschaft, Brobuzenten, Sanbel, sie alle planen und erwägen. Richt geringer ist die Energie, die von ben neuer-lings gegekindeten Konsumentenvereinigungen ausgeht. Auch die

luregungen ber Berbraucher find zweitbienlich und ihre Beschung förberlich

Ginen außerft bemertenswerten Nachweis für bie Richtigfeit efer Auffaffung bat eine Ronfereng bon Bertretern driftlichmtionaler Arbeiterorganisationen erbracht, die am Donnerstag Aprifti-himmelfahrt) in Effen a. b. R. flattgefunden hat. Auf Anlabung bes Gefamtverbandes ber christlichen Gewerkichaften. ber westbeutschen Berbanbe tatholischer und ebangelischer Ar-eitervereine und bes Reichsverbandes beutscher Konsumvereine uten sich im Kruppsaale bes ftabtischen Saalbaues 160 Berteler gufammengefunden, die girfa 500 000 Mitglieder vertrauten. ur Beratung ftanben folgenbe Gegenftanbe: "Arbeiter und Rrieg" Bandtagsabg. Balibaum-Bielefelb), "Konfumentenintereffe und bollewirtschaft" (Generaffefretar Stegerwalb-Roln), "Die feittige Lebensmittelverforgung im Kriege und ihre Regelung nach

ber neuen Ernte" (Berbandebireltor Schlad-Mulbeim a. Rh. und Dr. Bobimaunftabter-M. Glabbach). Bie fcon aus ber Tages ordnung, beren Erledigung in einer patriotifchen Ansprache burch Bfarrer Dr. Weber (Bonn) einen wurdigen Abichluß fand, bervorgeht, war der Ausgangsvunkt für biese Beratungen nicht ein fleinliches felbfischtiges Konfumentenintereife, fonbern ehrliche Sorge und Bemühung um bie Erhaltung ber wirtschaftlichen und moralifchen Rraft unferes Bolles. Die Referenten fprachen ruhig. sachlich und in voller Beherrschung ihres Stoffgebietes. Bir find fiols barauf, bag unfere Arbeiterkrieger im heer fich so taufer schlagen, und bag bie Deimarmee so gewissenbaft ihre Bilicht erfüllt, bag Staatsbetvußtsein und Batersandsliebe in ihrem Berhalten fo herrlich fich dofumentieren. Darin erbliden wir auch eine Frucht ber Arbeit unferer Organisationen. Bas auf ben Schlachtfelbern entichieben wird, bas ift auch unfere Sache - fo ber Grundton bes erften Bortrages. Wohl war auch von ben großen Opfern bie Rebe, bie ber Rrieg namentlich ben Malfen ber minberbemittelten auferlegt hat. Aber es flang auch allenthalben burch ber fefte Bille jum tragen beffen, was immer bas Baterland berlangen mag. Die übrigen Referenten batten manches an bem ausgufeben, was in ben letten Monaten in ber Lebensmittelfrage geschehen und unterlaffen worden ift, allein bie Rritif mar jene, ie nicht berwunden, fonbern beifen, bie beffern will. 230 man Mangel und Luden feftftellte, feste zugleich bas ehrliche Beftreben ein, einen Ausweg gu jeigen, und einen befferen Borichlag an die Stelle zu feben. Allerdings bewied bie Aussprache auch, wie fehr bie befannten bedauerlichen Erfcheinungen auf bem Lebensmittelmarkt bagu angetau waren, verbitternb gu wirfen. Die Bertreter ber großen Bolksorganisationen, bie bier tagten, sinb nicht ber Auffaffung, bag bie im Lande vorhandenen ober brobugierten Rahrungsmittel "Kriegsgut" find und alfo ein hober Breis unter allen Umftanben gerechtsertigt sei — auch nicht ber Weinung, bag es hober Breise beburse, um bas Bolt zur Sparfamteit zu erziehen. Gang befonbers energifche Magnahmen wurben perlangt binfichtlich ber Regefung bes Sanbels mit Rabrungsmitteln. Das "Gehenlassen" zeitige gerade hier die größten Uebelstände. Im übrigen legten die Reserven der Konseren einen bis ins einzelne gebenden Plan der Regelung unserer Lebensmittelversorgung einschließlich jener Waßnahmen dor, die eine bessere Verträgnisse der neuen Ernte gewährleiften tonnen. (Siebe Befchluß.)

Den Geift, in bem bie Berhandlungen auf biefer Gffener Tagung ber driftlich-nationalen Arbeiterverbanbe gepflogen morben find, tennzeichnen wohl am besten bie Schliffworte eines ber

Bir hatten gewünscht, bag manches anbers gemacht worben ware. Die Ziese und Plane, auf die wir uns beute einigen, wossen wir mit aller Kraft burchzusehen suchen. Bir wollen aber auch auf ber anderen Seite mit allem Nachbrud mitwirfen, bag unter ber beutschen Arbeiterschaft bie moralische Braft wahrend bes Krieges weiter gefestigt und erhalten bleibt. Wir mitfen fo lange durchhalten, bis ein Friede erzwungen werben fann, ber bon Be-ftand ift und ber bem beutiden Bolfe benjenigen Blat unter ben Bollern fichert, ber ihm bon Gottes und bon Rechtswegen gu-

Die Effener Berhanblungen fiellen eine bantenswerte Bereicherung gur Debatte bar. Es ift vorgefeben, bie Berhandlungen gu beröffentlichen und als Denfichrift ben guftanbigen Stellen an übermitteln.

Befcluf:

In dem und aufgeswungenen Kampje um die Würde und Eristenz der deutschen Kation dat sich der große Stand der Arbeiterschaft als gleichwertigen Bestandteil, als treuen und sesen Rückbalt unseres Boltes, seiner militärischen und wirtschaftlichen Kriegsschung erwiesen. Er dat gleich den Avigen Boltsgenossen sich dereit gezeigt zu zedwedem Orber, das die Durcksährung eines siegreichen Krieges unvermeidder verlangt. Die Opier mußten sich gerade für diesen Stand desonders fühlbar machen, weil er der minderbemittelte ist und das Einsommen auf der bloßen Tages-arbeit seiner Angedörigen beruht. Um so schwerer lasten auf diesen Millionen von Boltsgenossen die Mängel, die sich in der wirtschaftlichen Kriegssührung gezeigt haben und insbesondere in Form einer sachlich zum Teil ganz unbegründeten Leben bmittelten erung in die Erscheinung traten. Die unmätige Belastung weiter Kreise wäre zu verweiden gewesen, wenn schon zu Frie-

Belastung weiter Kreise wäre zu vermeiden gewesen, wenn schon zu Friedeltung weiter Kreise wäre zu vermeiden gewesen, wenn schon zu Friedeltung nicht unter dem Geschädeltung nicht unter dem Geschädeltspunkt von Interssenfampien, sondern als ein Problem der deutschen Bollsversorgung behandelt, wenn die vollsverschädistliche Tragweite auch des Konsumenteninteresses gehährend indetracht gezogen, und wenn gleich dei Kriegsansbruch die Bollsernährung regelnden Masmahmen nach einem einheitlichen, die ganzen Verhältnisse in all ihren Jusammensdangen überschanenden Plan, durchgesührt worden wären.

Riese Unterlassungen baben sich immer mehr zu einer getahr-brobenden Schwäch ung ber Kaut- und Sparfratt großer Leise des Bolfed ausgewachsen. Wir bedürfen aber ihrer unverminderten Er-haltung als Grundlage unserer inneren wirtschaftlichen und moralischen Kraft im zweiten Kriegsjadr und für den Wiederausdan unseres Inneumarktes nach Kriegsfadischlich

Für bas sweite Kriegsjade erweist sich barum die fofortige Aufstellung eines umfassenden Blanes für die Sicherung und Regelung unserer Lebensmittelversorgung als zwingende Rot-

mendigleit.

1. Da die Ernährung der deutschen Bevöllerung nunmehr ganz allein auf dem Ergebnis der kommenden Ernte beruft, sind underzüglich Rahmahmen zu tressen und der däuerlichen Bevöllerung alle notvendigen Ollsen vorzubereiten, um eine rechtzeitige Einsbring ung der Ernte und deren frühzeitige Bereitstellung sit die Lebendmittelversorgung zu gewähreißen.

2. Die lleberführung der Ernte in den Konsum ist durch eine umsfassende Berteilung sord nung zu regeln. Hür die Getreibeund Brotversorgung muß das Rationdshokem von Reichdwegen auch weiter-

hin burchgeführt werben. Mie Getreidearten find soweit als irgend möglich dem menschlichen Berbrauch vorzudehalten. Der Mangel an Sülsenfrückten muß durch entsprechende Borsorge Er die Herstellung von Mühlenprodusten z. B. Gried, Graupen, Haferstoffen, sowie durch Konservierung der zu erwartenden Obsternte ausgeglichen werden. Auch die Uedersührung des Kartosselvorrats an die Berbraucher ift sosort nach der Ernte in Angeist zu nedmen

der Ernte in Angriff zu nehmen.

3. Der Bie die ft an d muß auf die inländischen Futtermengen eingestellt werden und zwar auf diejenigen Inttermengen, die für die menfakliche Ernährung nicht in Frage sommen. Bei Juteilung der Futtervorräte ist in erster Linie auf die Erdaltung des Nistasiehbestandes des

5. Die Regelung der Breise hat bei den hauptsäcklichsten Lebensmitteln nicht nur für Broduzenten, sondern auch für Großhandel und Kleinverkauf zu erfolgen. Bei der Döbe der Breise kann der durch die dieherige Spekulation erreichte Stand in keiner Weise Ekrundlage für die neue Ernte fein, sondern muß dem normalien Stande wieder mehr angepagt werben.

6. Die Roften ber behördlichen Rabeungsmittelregelung find als wirticaftliche Kriegstoften zu betrachten und nicht auf die Waren-

7. Bur Durchführung ber gesamten Regelung ber Lebensmittelver-forgung ift ein Reichole benomtttelamt zu schaffen, bem abn-liche Einrichtungen in ben Gemeinden zu unterstellen find. In diesen Aemtern muß insbesondere den minderbemittelten Berbrauchern eine ent-

sprechende Bertretung eingeränmt werden.

8. Berteilungsordung und Breisregelung sind möglichst bald der Diskussion der beteiligten Kreise zugängig zu machen und in der endgültigen Fassung noch der Eintritt der neuen Ernte in Kraft zu sehen.

Auszug aus der amti. Verluftlifte

Jujanterie-Regiment Rr. 30. Ref. Chrift, Schloffer (Bad Ems) gweimal tow.

Jufanterie-Regiment Rr. 87. Must. Paul Jäger (Biebenfopf) gef. — Must. Joh. Landau (Nieberrad) lvw. — Wehrmann Wilh. Ströber (Wogenborf) av feinen Bunben geftorben am 30. 4. 15.

Infanterie-Regiment 9tr. 181.

Must. Anton Schneiber (Seelbach) fcinob. — Ref. Karl Hangel (Ballau) vermißt. — Gefr. Wilh. Ott (Rieberems) fcinob.

Infanterie:Regiment Rr. 168.

Unteroffizier August Chel (Biebrich a. Rh.) low. Felbartifferie:Regiment Rr. 80.

Ran. Anion Bar (Raffhofen, Unterfahn) fow. Pionier-Regiment Dr. 19.

Bionier Anguft Gen (Beifmunfter) ichwb. - Bionier Bafob Moos (Schierstein a. Rh.) gef.

Berluftlifte

Es farben ben Selbentob fitre Baterland: - Behrer Bilbelm Ruh (Biesbaben). Rriegofreiwilliger Frang Doll (Biesbaben).

Auszeichnungen

Wit bem Gifernen Rreug wurden ansgezeichnet: Gluggengführer Rarl Mitter (Ofriftel) I. und 2. Rfaffe. Baubtmann Grobmann (Dieg) 1. Rlaffe. Belbwebelleutnant Oberpoflaffiftent Bresber (Ribesbeim). Unteroffizier Johann Raifer (Bicbrich). San. Unteroffizier Friebr, Groß (Unterlieberbach).

Rirchliches

3. Eliville, 14. Mai. Um nachften Sonntag bat ber Dritte Orben Berfammfung.

* Mus der Diogeje Limburg, 13. Mai. Der hochte. Berr Bifchot bat ben herren Jubifarprieften und Bfarrern Borger in heiligenroth, hirfchmann in Riebrich und Stoff in Binfel, fowie den Berren Defan Gruber in Biesbaben und Bfarrer Arobmann in Franffurt-Robefheim ben Titel unb Rang bon Geiftsichen Raten verlieben. — Anger ben feche Birt-Bistum fest neun Titular-Geiftfiche Rate, nämlich außer ben oben genannten funf bie bon bem bochfeligen Beren Bifchof Dominifus ernannten berren: Chrendomberr und Stadtpfarrer Abt in Frantfurt, Defan Brung in Sabamar, Direttor Maller in Marienhaufen und Spring in Limburg, bis gut feiner Berfebung in ben wohl verbienten Rubeftand Pfarrer in Fforsheim.

Sochft, 19. Mai. Machften Conntag, nachmittags 3 Ubr, ift bier Berfammlung bes Pritten Orbens für Bocht und Umgegenb.

Bauernblut

Bloman von Felig Rabor.

17. Fortfebung. Rachbrud veboren. "Thank you! — Tas frent mich! Die Gret hat's auch vermt! So ein liebes, braves Mädchen hat es auf granzig Stunden ht gegeben! — Und fo schon, fo schon! — Was Bunber, if swei Bruber sie zugleich liebten! — Der eine liebte fie und treu - ber andere wild, leibenschaftlich, begehrlich! bie Gret liebte biefen mehr als ben anbern - wenigftens aubte ich bas annehmen zu muffen, ba bu es felbit mir gefagt aft. Aber so gang sicher war ich bessen nicht, ich wollte Gewiß-ett haben, wollte die Grete selber fragen. Da ging ich an einem mmerabend jum Jufelliauschen. Unter bem Rugbaum ftieg auf bich. Du versperrieft mir ben Weg - und ba rangen beibe in beißem Kampfe um ein junges, schones Weib! ngen wie Tiger —, ohne baß bas Mabchen es ahnte. Sie Bei vielleicht ichon auf ihrem feufchen Lager, traumte bon ad und Liebe! - Du warft ber altere, ber ftarfere und liftigere, Ichlugft mir beine 28olfsgahne in ben Raden, in ben bals -Rigte auf die Stelle - "man fieht bente noch die Rarben ner Bisse! Du zwangst mich mit beiner roben Kraft nieder und ichtest mir ins Ohr: "Sie liebt bich nicht — sie liebt mich!" Da war ich besiegt und gab bich frei. Und bu bast mir geoven, bu werbest Gret jum Beibe nehmen und fie gludlich achen. Ich aber ging, um beinem Glude nicht im Wege ju fein, b trug meinen Rummer hinaus in bie weite Welt! - Run ich bier und frage bich: Abam Sochgruber - baft bu beinen gehalten?"

Der Amerifaner ichien ju wachien. Seine Augen loberten Badeln, feine Faufte legten fich wie Sammer auf ben Tifch. Dem Bilbhofer war ber falte Schweiß auf bie Stirne geten. Auch in ihm wurde bie Bergangenheit aufgepeiticht, aber war fein lachenber Liebestraum, fonbern bie Schulb, bie im wargen Totenmantel bor ihn trat.

Er wollte reben und lich verteibigen, aber er brachte fein ort aus ber Reble; er wollte bie Fault erheben und mit biefer uft bes Riefen ben furchtbaren Anflager nieberichlagen, germettern — aber sein Arm schien gelähmt, lag schwer wie Erz uf bem Tifche.

Da ber Bilbhofer nicht antwortete, fo fagte ber Amerifaner bebenber Stimme: "Die Schulb macht bich ftumm! - Aber weiß auch fo bie Antwort! - Du haft beinen Eid gebrochen, bie Brau, Die ich liebte, belogen, betrogen und verftogen!

Abam Sochgruber - ich fomme von einem frijchen Grabe! An diesem Grabe babe ich einen Schwur getan und Gott foll mich verbammen, wenn ich ihn nicht halte! -

Born und Saft fprachen aus feinen Worten, mabrend er erregt fortfuhr: "Im wilben Beiten, aus bem ich tomme, gilt bas Gefeb: Mug' um Mug' und Bahn um Bahn! - Dort gibt es fein Mitleib, fein Bergeiben, feine Schonung und feine Glucht bor bem Richter: bort fennt man nur ben Saf, die Strafe und bie Rache! - Dn baft bie arme Gret lebenslang ungludlich gemacht, bift am Ende gar ichuld an ihrem Tobe; wohlan, ich fiehe als Richter por bir und werde Gericht fiber bich balten! - 3ch werbe bich fur beine Schuld bestrafen, wie bu ce verbienft und jenes arme Mabdien an bir raden, bas bu verftoffen haft! - Bor breifig Jahren baft bu mich burch Lift - vielleicht gar burch Lage und Betrug befiegt - beute aber bin ich ber ftarfere, nicht allein durch die Macht bes Gelbes, über bas ich gebiete, fonbern weil auf meiner Geite bas Recht fteht. Dagu babe ich als Baffen meinen glübenben bag, meine gerechte Rache! - 3ch werbe bich bon Saus und Sof vertreiben, bag bu ale Bettler burch bie Belt gieben mußt und werbe mich bann als herrn hierberfeben auf biefen Sof! Und wenn bu bann winfelnd und auf ben Knien vor meiner Schwelle liegft und um Gnade, um Schonung winnnerft, bann werbe ich bich mit Fufitritten von mir ftoffen und bie Sunbe auf bich hegen -

Den Bauern ichuttelte bas Grauen. "Bift bu ein Menich ober ein Catan?" ichrie er. "baft bu feinen Gunten Menichlichfeit mehr in ber Bruft! - 3ft bas driftlich, fo gu reben, fo

"It es driftlich und menschlich, Eide ju brechen?"
"Du bast mich ja gar nicht zu Wort kommen laffen —"
"Das braucht es nicht! — Deine Taten sprechen gegen bich!"

Der Bilbhofer batte fich langfam erhoben; er überragte feinen Bruber um Sauptedlange und ber alte Stols wallte in ihm empor. "Tu, was du willft!" fagte er. "Ich fürchte dich nicht!

— Ich bin noch immer der Wildhofer! — Ich fümpf um meinen Sof — ich balt ihn fest mit beiden Armen und will den seb'n, der mir ihn entreist! — Und Gelb habe ich auch — einen ganzen Beutel voll! - Schau, ican! -

Ein Ichneibenbes Lachen gefite burch bie Stube. "Bell -Cechzigtaufend Mart find in meinen Angen eine Bagatelle! -Damit fannft bu faum bie ichreienbften Schulben begablen! -Das andere, die Spoothefen - bie bleiben! - Die fannft bu in Ewigfeit nicht ablofen - bie bab ich aufgefauft, alle - alle! Tein boi gebort jest icon mir! Gieb - ich balt bich ba brinnen in meiner Fauft und gerbrud bich wie einen gavvelnben Burm -"

Der Wilbhofer mußte fich an ber Tifchtante fefthalten. "Das bas ift ja nicht möglich! -" rief er. "Du bift ja erft feit

"Bihaw! — ich habe meine Agenten! — Die machen bas alles ganz still ab! — Als ich gestern ins Dorf subr, da hatte ich dich schon in der Tasche und es gab nur zwei Wege für mich: entweber bu haft beinen Eib gehalten und bie Gret gu beinem Beibe gemacht, fobag ich fie ale gludliche Bilbboibauerin antreffe - ober bu baft beinen Gib gebrochen! 3m erften Fall batte ich bir beine famtlichen Spoothefen als Reiseprafent in die Sande gelegt - im zweiten Galle, ber jest eingetreten tomme ich als Racher! - Die Supothefen find bereits gefündigt - bein Konfurd ift unvermeiblich! - Der bof ift mein!" Er feste ben but auf und ichritt gur Titre. "Bell - fo

racht fich ein freier Amerifaner!" - fagte er und ging. Der Bilbhofer fab ihm mit entjehten Augen nach, rang nach Butt und fant wie ein Stier, ben bas Beil bes Schlächters

fallt, ju Boben. -Traugen am Doftor traf ber Amerifaner bie Eb und bieft

fie an "Bift bu die Tochter bes Bilbhofers?" fragte er. Ev fnirte freundlich. "Rein, Bert! — Auf bem Bilbhof ift nur ein Sohn, ber Balbwin! — Das beift, bie beiden find über's Kreug! — Und ber Baldwin liegt frant im Forftbaufe. — Der arme Bub! - 3ch bin blof ein ang'nommenes Rind! Aber bie Bauerin ift fo gut gu mir, wie wenn ich ihr eig'nes Rind mar. - aber warum fragt ber Berr? -"

"3d) werb' wohl meine Grunde haben, Mabel! Wie heifeft

bu benn?"

"ED!" flang es fury und foit und bie fdmargen Augen musterien seindselig den Grauen. "Und wie beißen benn Sie?" Der Amerikaner lachte. "Madel — du bist fed! — Aber bas gesällt mir an dir! — Wer ich bin? — Der Bruder vom Bilbhofer! - Birft balb mehr bon mir boren - und wirt

euch nicht lieb fein, mas ihr gu boren befommt!"

Er ftemmte tampfluftig bie fleinen, braunen Gaufte in bis Dütten und rief: "So? — Dann hätten Sie lieber gleich fort-bleiben können, Sie! — Wir haben ohnedies ichon genug Un-genach auf uni'rem Sof! — Und das fag ich Ihnen: wenn Sie der Bäuerin 'was zuleid tun: hernach haben Sie's mit mir zu schaffen! — So — daß Sie's nur wissen, Sie Grautier, Sie!" Eprach's und ließ ben berbillifften Ameritaner fteben. Der

Mappte ein paarmal ben Mund auf und gu, ale mußte er einen großen Broden himmterichluden, bant lachte er leife. "Bounbe! ift bab ein fedes Dabel! - Aber Edneib bat fie, bas gefällt mir. Schabe, wenn fie auch mit in bas falliffement bineingeriffen

Volkswirtschaftliches

Der miglungene Aushungerungsplan

aus ben in ben letten Wochen burch bie von ber Reichs. ftelle für Kartoffelverforgung getroffenen Rafinahmen gewonnenen Erfahrungen barf nunmehr als ficher angenommen werben, baß auch unfere Kartoffelborrate zur Ernährung ber Bevölferung bis zur nächsten Ernte vollsommen ausreichen. Wenn vielfach in den Groffiadten ein borübergebenber Mangel an Kartoffelgufuhren eintrat, so war er lediglich auf eine ungleiche und ungureichende Berteilung ber borhandenen Borrate, verurfacht burch Die Ungunft ber Witterung, jurudyuführen. Daß jest ausreichenb Kartoffelvorrate vorhanden find, geht bor allem baraus bervor; daß die Anmelbungen ber Kommunalverbande, die eine ungureichende eigene Erzeugung haben, weit geringer ausgefallen sind, als man ursprünglich annahm. Im Kleinbandel berrscht gegenwärtig durchaus sein Kartosselmangel, was teilweise darauf surudguführen ift, bag auch in ben privaten Saushaltungen burch Borversorgung reichliche Borrate vorhanden find. An Brotge-treibe haben wir 20 Prozent bes Bestandes als Reserve gurunlegt. Gine Ermäßigung ber Debfpreife, wie fie jeht eingetreten ift, sengt für völlig andreichenben Borrat. Und wenn minmehr auch noch feststeht, bag ein Kurtoffelmangel unter feinen Umftanben zu befürchten ift, fo find bamit alle hoffnungen unferen Gegner auf eine Aushungerung Deutschlands endgultig sufchanben geworben.

Reine Aushungerung Berlin, 14. Die Rriegsgetreibegefellichaft tann bem beutschen Bolfe eine außerordentlich erfreuliche Mitteilung maden: Die allein im Befit ber Kriegsgetreibegefellichaft und au ihrer freien Berfügung frebenbe Getreibemenge, b. h. ohne bie in ben Sanben ber Sandwirte, ber Sanbler, ber Bader und bes Publifinns befindlichen Mengen von Getreibe und Mehl, wird nach einer eben aufgenommenen Berechnung nicht nur bis gur nachften Ernte, fonbern bariber hinaus jur Ernahrung bes beutichen Bolfes ausreichen.

Berlin, 14. Mai. Die Gicherung ber fünftigen Ernte für bie Konfumenten wird eine am tommenben Sountag, ben 16. Mai, stattfindende Tagung bes Kriegsausschuffes für Konfumentenintereffen beichaftigen, ju ber jebe ber 60 ihm angeichloffenen Bentralorganisationen mit fiber 7 Millionen Mitgliebern einen Bertreter entfenbet. Der befannte Bhnfiologe an ber Landwirtschaftlichen Dochschule, Geh. Regierungerat Brof. Dr. Bunt hat ben Bortrag über biefes Gebiet übernommen. Die anichließenbe Aussprache burfte fich intereffant gestalten, ba eine Angabl vollswirtichaftlicher Autoritaten aus ber Biffenichaft, öffentlichen Körperschaften, ber Bandwirtschaft ufw., bie bisber icon au ben Beratern und Forberern ber Konfumentenbewegung gehörten, auch zu biefer wichtigen Erörterung berangezogen find Borher wird ber Reichstagsabg. Robert Schmidt ben Geschäfts-bericht und Universitätsprofessor Dr. Walbemar Zimmermann ben Bericht über bie vollswirtschaftliche Tätigleit bes Kriegsaus-ichusses erstatten. Dabei werben auch bie vielen am Sibe ber Generaltommanbos und anberen bebeutenben Orten bestehenben Begirtsausschuffe Berichte über ihre erfolgreichen Arbeiten gum Schube ber Berbraucherintereffen geben. Ferner halt ber Reichs. und Landtagsabg. Giesberte einen Bortrag über bie Beiterarbeit ber Konfumentenorganisation.

Gerichtsfaal

6. Frantfurt a. M., 14. Mai. (Auf ichiefer Bahn.) Der ehemalige evangelische Pfarrer Theodor Bangemann, vor dem die kirchlichen Behörden schon wiederholt warnten und der u. a eurch seine wenig einwandfreie Sammelkätigkeit für ein bulgarifdies Anabenheim befannt geworben ift, wurde von bent Schöffengericht wegen unberechtigten Tragens einer Offiziersuniform ju vier Bochen Saft berarteilt. Gegen Bangemann ichmebt außerbem noch ein Berjahren wegen fittlicher Berjehlungen jungen Leuten gegenfiber.

Aus aller Welt

Afchaffenburg, 13. Mai. Der Jahrrabhanbler Friedrich wurde in seiner Wertstätte von dem abspringenden Ringe einer Breffe berart ichwer am Ropfe getroffen, bag er auf ber Stelle getötet wurde.

Munch en , 13. Mai. Gestern Abend ift auf dem Dauptbabnbof ber Brauereibuchbalter Rarl Bauer aus Minchen verhaftet worden, ber in einer Franffurter Brauerei tatig war. Er follte 10 000 Mark bei einer Bank einzahlen, hat das Geld aber unterschlagen. Bei ber Festnahme hatte er nur 4000 Mark bei sich, das übrige will er verloren haben.

Paris, 11. Mai In Abignon ermordete ein Garibaldiner seinen Leutnant namens Arriso, bei dem er als Bursche diente. Der Mörder slüchtete nach der Tat, wurde aber in St. Denis bei Baris verhaftet. Er behauptet, seinem Leutnant Geld ge-lieben zu haben, das ihm dieser zurückzugeben verweigerte. Im Streit barüber habe er ihn getotet.

wird! -" Gein Geficht verfinfterte fich. "Good bamm! - bilft

alles nichts: die Rache schreitet ihren Weg! Des!"
Rasch ging er nun dem Dorfe zu, ohne sich auch nur ein-

mal nach bem Bilbhof umgufeben.

En ging ingwischen in ihre Rammer, ftellte fich bor ben Spiegel, machte ihr Krausbaar gurecht und band fich eine frifche Schurge um. Die Arbeit war für beute getan und nun wollte fie noch raid ins Dorf hinabgeben und bann im Forfthaus anfragen, wie es bem Balbwin gebe.

Ba, bie Er batte in biefen Tagen und auch in ben folgenben Bochen viel im Dorfe gu fchaffen. Kein Bunber auch! fie mußte boch Frau Regine immer auf bem Laufenben erhalten über bas Befinden ihres Buben! - Gott fei Dant! - Dem Baldwin ging es ichon ein biffel beffer. So fagte ber Dottor, ju bem fie auch auf eine Minute ins Saus huschte, um nach ihrer Freundin Sanne zu sehen und sie zu tröften. Denn die Sanne war jest im Doltorhause. Bon dem Trauergottesdienst hinweg hatte Dr. Saller fle mitgenommen und fogar feiner Cowefter getrost, Die gans gewaltig über biefe Einquartierung brummte. - "Bor' nicht auf die Brummliefel", batte der Doltor zu hanne gefagt, "fie wird icon aufhoren, wenn fie genug gebrummt bat! - Und bas will ich bir fagen: tu nicht gar gu viel weinen, Rinb! -Die beste Argnet für jeben Rummer, weißt, bas ift bie Arbeit! - Benn bu meiner Schwester ein bifichen an bie Sand geben willft im Daus und im Garten, ift's mir recht, aber gwingen tu' ich bich nicht! — Irgenbeine Arbeit wird fich ichon finden, die fur bich paßt — und bu wirst seben, das linbert beinen Schmerg! Auf's Brab beiner Mutter tannft bu geben, so oft bu nur willft —

und im übrigen laß den Herrgott forgen!" Das alles hatte Sanne ber Ev unter Tranen ergablt und ihre Grube aufgetragen an Fran Regine. Die Ev fab wohl ein, baß fie auch in Zufunft bie "laufenbe Bost" beforgen mußte zwischen bem Wilbhof und bem Forsthause, und fo ging fie jeden Abend, fobald die Arbeit getan war, auf "Aranfend'ichau."

Ihr Beg führte fie babei immer an ber Schmiebe porbei, wo bie Gife rauchte und bas Gener ben rufigen Raum wie mit Burpur ausmalte. Wohl nur um biefes glubenbe Farbenipiel gu bewundern, warf bie Ev ftets einen langen Blid in bie Schmiebe - aber ftets ftanb auch ber fcwarze Schmieb "gang aufällig" unter ber Ture und ichaute nach bem Better aus. Da mußte er bann freilich bie Ev feben und es gefchah bann immer, bağ er fie anrief und ihr einen guten Abend wünschte.

Las erstemal, als bies geschah, pfanchte bie Er wie eine pornige Kabe. "Du brauchst mich net zu ftellen", rief sie, "bu schwarzer Alopferle, bu! Für dich hab ich schon gar keine Beit net! Geh' an deine Arbeit. bu! — Du bist mir ein schöner! — Aus der Provinz

f. Biebrich, 14. Mai. Aus Unvorlichtigkeit erschoft ber Biahrige Cohn bes Arztes Dr. Connenichein feinen um zwei Jahre alteren Bruber in ber elterlichen Wohnung mit einem Jagbgewehr.

Biebrich, 14. Mai, Gin Brand entftand am Mithochabend in bem Kino an der Wilhelmsanlage burch Kurzichluß. Durch sosortiges Eingreifen des Besitbers konnte das Feuer im Keinne erfrieft werben. — In bas hiefige Kranfenhaus wurde eine Frau ausgenommen, die eine Schustwunde krantengaus tourde eine Frau ausgenommen, die eine Schustwunde im Rücken auswies. Ihr zärtlicher Gatte, der etwas eisersüchtig ift, hatte der Frau die Berletung beigebracht, während sie sich mit einem Soldaten unterhielt. Die Berletung ist dem Bernehmen nach keine allzu erhebliche. Der "Attentäter" wurde sestgenommen.

i. Aus dem Rheingau, 14. Mai. Ter Borsthende des Kreisausschusses gibt folgendes besannt: Die Lieferung des Kupfervitriols wird in der nächsten Zeit durch Bermittelung der Landwirtschaftlichen Bentralbarlehendsasse zu Frankfurt a. M. gunachft mit ber Salfte ber bestellten Menge erfolgen. Die sweite Salfte wirb im Juni geliefert werben.

* Mus bem Rheingau, 14. Mat. Bur famtliche Gemeinden des Rheingaufreises sindet am Mittwoch, 19. d. M., morgens 8 albr. in der "Rheinhalle" zu Rüdesheim die Musterung und Ausbebung ber Militarpflichtigen ftatt, bie im Jahre 1895 und früher geboren find, bisher aber eine enbgultige Enticheibung nicht erhalten haben.

Michelbach, 14. Mai. Die Arbeiten und Lieferungen gur Erbauung eines Zwei-Familienbaufes mit Stallgebaube am biefigen Bahnhof find in 8 Lofen getrennt ju vergeben. Baufumme 16 000 Mart. Die Angebotomufter find vom Betrieboamt Limburg (Labn) zu beziehen. Die Beichnungen liegen zur Einsichtnahme aus. Die Angebote werben am 26. Mai angenommen.

Oberlahnstein, 13. Mai. Bor einigen Tagen stürzte ein Schulknabe in den Rhein. Der Brückenwärter Georg Klein sprang dem Knaben nach und es gelang ihm unter eigener Lebensgefahr, ben bereits Befinnungstofen gludlich an Land zu bringen. Die von einem in der Rabe befindlichen Militararst vorgenom-menen Bieberbelebungsverfuche waren von Erfolg gefront, fobaß ber Anabe bas Bewußtfein wieber erlangte.

al. Sochft, 14. Mai. In ben letten funf Jahren befanb fich bie biefige Stadt in einer blubenben Entwidlungsperiobe; in biefem furgen Beitabichnitt ift bier eine gange Reihe großer öffentlicher Gebanbe entftanben, von welcher noch bie Rachwelt ergablen wirb. Es find ju nennen ber Bau ber Antonitterfcule, ber Boft, bes Eleftrigitatswertes, bes Rathaufes, bes Bahnhofs, bes neuen Gerichtsgebaubes, ber Musbau bes Gaswerfe und Die Erweiterung bes Kranfenhauses. In die Reihe ber großen Unternehmungen können auch noch aufgenommen werben, ber Bau ber St. Josefskirche, ber Ausbau bes Lyzeums, bie Anlage bes Stabtparts, bie auch in ben letten Jahren jur Ausführung gefommen find ober, wie bie großartige Ranaltfation und bas flabtifche Schwimmbab bemnacht gur Ausführung fommen werben. Das am 1. b. Mts. in Gebrauch genommene Gerichtsgebäube famt Gefängnis ift im Neugeren in Form und Stimmung fubbeuticher Spätrenaissance gebalten und find beibe Binkelbauten, beren beibe Flügel je brei Geschosse enthalten und bei einer Länge von je 45 bezw. 46 Meter eine große Anzahl zweckbienlicher Räume ausweisen, sobaß die vorgesehene Bergrößerungsmöglichfeit mohl filr absehbare Beit nicht praftisch erprobt gu werben braucht. Das neue Amtsgerichtsgebande wurde unter ber örtlichen Leitung bes Regierungsbaumeisters Meffert nach ben Blanen bes Wirfl. Geh. Oberbaurats Dr. Ing. Thomer in Berlin errichtet.

h. Griesbeim a. M., 14. Mai. Dier erhängte fich in feiner Bohnung ber Schuhmachermeifter Rammerer.

b. Frantfurt a. M., 14. Mai. Auf offener Strafe erichof fich in ber vergangenen Racht ber 25jabrige Arbeiter 28 ittborf aus bem Borort Eichersbeim mit einem Revolver.

al. Bom Main, 14. Mai. Als Borübung für die am 30. d. Mis. stattfindende Besichtigung der Jugendwehren des Kreises höchst durch Generalleutnant Schuch und Regierungsprafibent von Meifter, fand auf bem Exergierplat bei Griesheim a. M. eine gemeinsame Uebung aller Jugendwehren bes Kreifes ftatt, die Zeugnis ablegte, daß die einzelnen Abteilungen ber großen Barade mit voller Zuversicht entgegensehen

Bab Somburg, 14. Mai. Die ftabt, Rorperichaften wahften anftelle bes feitberigen Rurbireftors Graf b. Beppelin, Sauptmann Richard Telbfieper für bie biesjährige Kurfaison.

Berborn, 14. Mai. Dier bat fich ein Komitee gebilbet, welches das Eisenbahnprojekt Herborn—Beilstein—Mengerskirchen zu förbern sucht. Rach dem Erläuterungsbericht des Ingenieurs Conrabi (Frantfurt) find nicht allgugroße Terrainschwierigfeiten au überwinden.

Aus Raffau, II. Mai. Daß unferen Felbgrauen ab und zu auch eine Freude beschieden ift, burfte folgender Fall beweisen. Der Forftbefliffene Johann B. vom Robler Dof bei Rabenelnbogen bient bei einem Jägerbataillon. Er fampft auf bem östlichen Kriegoschanplat. Am Karfreitag, an welchem seine Kom-pagnie aus dem Schübengraben abgelöst war, war es ihm sowie einigen seiner Kameraben gestattet worden, die Jagb auf seinblichen Boben auszundben. hierbei batte B. bas Glitd, außer fechs feiften Safen einen fapitalen birfc jur Strede ju bringen. Das

Entweber fist im "golb'nen Sirich" - ober bu ftebft unter ber

wahr!" rief er. "Grad auf dich hab ich g'wartet, weil ich ein paar Wörtle mit dir z'reden bäti!" Sein Zorn war aber rasch verraucht und bittend suhr er sort: "Sei doch net so protig, Er, als wenn du mich beißen wolltest! Ich dad dir doch nichts 'tan! — Ich — ja, ich hab's gar net verwarten können, dis ich dich einmal wieder sehen tu —"

Econ ein wenig neilber gestimmt, rief die Ev: "Geh, sei ftill! Wer dir das glaubt! — Du bift mir ein gang iconer —

's gange Dorf fagts, bag bu all' Abend im Birtshaus hodft!

Gib acht, dir bedt man boch noch 's Dach ab --" (foviel tvie

"Oho!" rief er, "sell ist aber net wahr! — Bis dabin bat's noch gute Weg! — 's ist ja wahr, baß ich Schulden auf'm Saus hab, ja — aber die bab ich von meinen Eltern g'erdt. So schlecht

aber, wie bu glaubst - fo fteh ich net! 's Sandwert tragt ichon was ein und baß ich abends im Wirtshaus fis, bas bat fein' guten

Grund! - Bas foll ich benn jeben Abend fo mutterfeelenallein

e'baus tun? — Reinen Menfchen bab ich net, feine Rat, fein' bunb! — Ja, wenn ich fo ein fein's, lieb's Beiberl hatt — glaubst

bu, ba tat ich mich ind Wirtsbaus fepen! — Ret um bie Welt! — Da tat ich schon babeim bleiben bei meinem Weiberl unb -"

Der Schmied rief ihr nach: "Du — tu' mir ben Balbl icon grüßen, gelt? — Und ich laß ihm gute Besserung wünschen! Weißt, wir zwei sind Schulkameraden! — Und wenn du auf'm Räck-weg ein wengerl einkehren wolltest, daß ich dich fragen kann,

für feinen ehemaligen Schulfameraben nichts mehr, wollte auch

nicht "anfehren" bei bem Schmieb, fonbern machte einen Umweg. Aber am anderen Tage mußte fie boch mieber an ber Schmiebe

borbei - und richtig: ber Sans fland unter ber Titre, lachte ife an und zeigte feine blanten, weißen gabne. Auch war er gar

nicht so rußig wie gestern — und noch viel jreundlicher und gutraulicher. Er fragte nach Baldwin und seite ihr bann aus-einander, wie es um sein Geschäft und um sein Bermögen ftebe.

Schon aus Gründen der Gerechtigkeit mußte Er biese Rechtiertigung anhören und ba zeigte es sich, daß die Leute im Dorf
wieder einmal zu schwarz gesehen hatten — vielleicht weil ber

Schmied immer ein wenig Bug im Beficht trug. Aber bas brachte

Las Gelprach ichien Ev eine gefährliche Wendung zu nehmen

Aber bie Eb borte von ber garten Fürforge bes Schmiebs

Das war eine lange und eifrige Rebe, boch ber Schmieb horte fie gebulbig an. Aber als fie ihn wegen ber Dorffconen au feiner Chre angriff, ba braufte er auf. "Du - bas ift fein net

Tur und tuft mit ben Dorfmabden ratichen -

banterott werben).

und fie lief baber bavon.

mie's bem Balbl geht - -

war ein Festiagsbraten filr bie Ofterfeiertage, wie ihn bie g batenfuche in Friebenszeiten wohl nicht zu leiften imftanbe Der glückliche Schütze war nicht nur bei ben Offizieren Gisen eingelaben, sondern auch das schöne Geweih wurde nach Jägerbrauch übersassen. Die Offiziere sorgten dafür, es vorsichtig nach Breslau transportiert wurde, von wo es f fältig und waibgerecht in einem großen Kasten verpadt bie Tage wohlbehalten in der Beimat bes jungen Kriegers eintraf

al. Bon ber Labn, 14. Mai. Rach bem Geichäftsberis ber Allgemeinen Ortsfrankenkaffe bes Kreifes Limburg betruge bie Einnahmen für bas Rechnungsjahr 1914 insgefamt 307 Mark, die Ausgaben 299 920 Mark, es bleibt fomit ein Raff bestand von 7851 Mf. Bon ben Ausgaben entfallen für aruff Behandlung 44 188 Mt., für Aranei und fonftige Deilmittel 162 Mark, für Krankenbehandlung burch approbierte Zahnärzte 9 Mark, für Krankenhauspflege 24 075 Mt.; an Krankengelb wurd ausbezahlt 86 058 Mt., an Sterbegelb 2205 Mt. Das Gefamthe mogen ber Raffe betrug am Schluffe bes Geichattsjahres 521 Mart. Ende Juli 1914 betrug bie Mitgliedergahl 7619, am 5. 90 o. 36. aber nur noch 5703. — In ber letten Sitzung bes Kreit tages Limburg wurde ber Rechnungs-Boranschlag für 1915 i Einnahme und Ausgabe mit 199 000 Mt. festgesett. An Kreit teuern werben 81/2 Brogent der Einkommen-, Real- und Betrieb ftener erhoben. - Der Boranichlag ber Wanderarbeitsstätte wur von bemielben Kreistag für bas Rechnungsjahr 1915 auf 36 00 Mart, berjenige bes Arbeitsnachweises auf 1600 Mt., berjenis ber Tierforper-Bernichtungsanstalt auf 33 500 Mt. jestgeletz Weiter wurden aus Anlag bes Krieges für die Zwecke bes Rote Freuges 5000 Mt. und für Oftpreußen 2000 Mt. bewilligt.

Aus Wiesbaden

Rirchliches, St. Bonifatins

Da morgen zum Militärgottesbienste wieber viele Solbater erscheinen, ist auch um 7.30 Uhr eine bl. Meise

Bur Richtigftellung

Das Carnisonkommando Biesbaden ersucht uns um Aufnahm folgender Rotis, die wir um so bereitwilliger beröffentlichen können, als sich die "Rhein. Bollsstg." an diesen Breserörterungen nicht beteilie

"Bahlreiche Buschriften, sowie Auslassungen in den Zeitungen machen der Städtischen Kurverwaltung, sowie der Kurhausdirektion der Borwurt, die Zulassung franker und verwundeter Soldaten in das Kur haus und seine Anlagen in unzuläffiger Weise eingeschräuft zu baber Borwurf, die Zulassung kranker und verwundeter Soldaten in das Andband und seine Anlagen in unsulässiger Weise eingeschaft zu baden Tie Anschlödigen gegen die genanntwa Seellen sind ungerechtertig, da diese Kragen lediglich durch die den vernehmen mit der Städtischen Kurverwaltung entschieden werden mit der Anzahl der auszugedenden Freikarten vom Garnisen kommando Wiesdaden im Einverkändnis mit dem Reserve-Lazaren. Direktor unter Berückstäng der Zahl der Freikarten von Garnisen kommando Wiesdaden im Einverkändnis mit dem Reserve-Lazaren. Direktor unter Berückstäng der Zahl der Freikarten war dereits die Erscheinen der Beitungsartisse dom Garnisonkommando Wiesdaden genehmigt. Bei voller Wärdigung der patriotischen Gesimmung der Vistbadener Bevölkerung und Kurgässe gegenäber den dort weilenden von wundeten Soldaten, muß die Aliktärbedörde sehn der weilenden von wundeten Soldaten, muß die Aliktärbedörde sehn der keilenden von der unten er in derartige rein militärische Angelegenheiten ablehnm Die einseitige Erörterung solder Vorgänge in der Oessendigen und dehann die einseitig auf die in Kriegszeiten besonders wichtige Mannedyndie einwirken. Schärfere Magnahmen zwecks notwendiger Wannedyndie einwirken. Schärfere Magnahmen zwecks notwendiger Wannedyndie einwirken, Schärfere Magnahmen zwecks notwendiger Wannedyndie einwirken, der Anfassichen der derenderen der beitärer und die kanned der Garschen und der Alikt gelassen Wilitärbedörde sind bestand noch besonders darar die Alika felassen werden der erwähnten leider gesanet sind, das Ansechen Wiesdaden werden der erwähnten leider gesanet sind, das Ansechen Wiesdaden werden der erwähnten leider gesanet sind, das Ansechen Wiesdaden der der der erwähnten leider gesanet sind, das Kassen werden der der der der Garschen der Währlichungen auf wärtiger Währte bereits bervorgeht.

Barnifontommanbo Biesbaben.

WOLL

Bahr

2Betierftura

Rach bem monatelangen berrlichen Frühlingsweiter, welche bie Begetation gewaltig vorwarts gebracht bat - bas Korn fteb fcon teilweise in Aehren - bie wundervolle Baumblute bat pol ftanbig abgeblüht — haben wir feit gestern einen Betterftur mit Sturm und Regen. Das Thermometer ift in ber letten Rad an einzelnen Stellen bis jum Gefrierpuntt gefunten. Die Dade waren bereift. Aus bem Rheingau wird uns bie Anfic geaugert, bag ber Wetterfturs nirgends geschabet habe.

Rein Tabat für Ingendliche

Das Bigarettenrauchen bat bei Jugenblichen und selbt Schulkindern in den letten Juhren derartig sugenommen, daß sich ihm öfter Schulverwaltungen genötigt faben, sich mit dieser Unsitte zu beschätigen. Es drohen daraus ernste Gejahren für die Volkage und heit. Auf den jugenblichen Körper wirtt das Rauchen ja gans besonden ichädlich. Reiben den vorübergehenden Erscheinungen wie Uedelkeit, Kaptelengen Erschechen Borgebenden und anderen wied und eine welch schäblich. Neben den vorübergehenden Erscheinungen wie Uebelseit, Kopsachen, Erbrechen, Herzschein und anderem mehr, wird auch eine welen liche Schädigung dadurch hervorgerusen, das dei dausigerem Rauchen Berdauungskörungen und Erregungen des Kervonsustems die Folge sink Diese ihren zu Blutarmut und Vervonschörende, wodurch die Gerperlik Entwickelung gehemmt wird. Ausger dem Schaden an der Gesundheit has Kanchen aber die weitere Wirkung, das die Jugend vorzeitig zu eine übermäßigen Wertschähung äußerer Genüfse kommt, die auf Kervorreizung derüben und mur mit Auswand von Geld möglich sind. Butüblicher ist es, wenn sich die jungen Vende der natürlichen Luft und Freud an ausgiediger Körperbewegung in freier Luft darmlos hingeben. Angssichts dieser Ischaden abliegt, mit allen Mitteln gegen diese liedet anv Kingen dennen die Erseichung m Pilege der Jugend odliegt, mit allen Mitteln gegen diese liedet anv kännten. Bor allem aber muß die Jugend über die Gesahren beleit werden. In jediger Zeit ist das um so mehr notwendig, als es gilt, die

eben bas handwert mit fich und wenn ber Schmieb in Co Augen auch nicht völlig weiß gewaschen war wie ein unschuldig Lamm, fo erichien er ihr body in etwas beiferem Lichte. Und man einen fo armen, einsichtigen Menichen boch nicht imm allein laisen kommte, so bauerte der Plausch um ein wenigs länger als das erstemal. Dafür wurde bann bei Baldt, der i doch nichts sprechen konnte und im Sieber lag, der Besuch en sprechend gekürzt, sodaß auf dem Nachhauseweg noch ein pa Minuten für ben Schmiebhans abfielen, ber barüber jo gine

Aber ba fam er icon an. Bas er benn von ihr glaubt Gie laffe fich überhaupt nicht mit ben Mannsteuten ein, be folle er fich merten und nie wieder fo etwas fagen. Den B jum Wilbhof wife fie allein und brauche feinen Begletter! Bas er fich benn überhaupt einbilbe! - 3ns Reft folle

So — da batte er seine Ohrfeige weg! — Er war an ordentlich erschwoden und gang vertattert und hatte keine Lu an biefem Abend ins Wirtshaus zu geben. Er tam fich bor wie w Ruten geschlagen, und als er an ben beiben folgenden Tam bie Eb' nicht zu seben befam, ba wurde er gang betrübt und fpra

ftrablte fein ganges Geficht und fein Mund lief wie ein Mab rab. Die Ev versicherte ihm, fo bos habe fie es nicht gemein und er follte ihre Rebe nicht gar gu tief gu Bergen nehm Und als fie bas vom Bergen berunter hatte, ward' ihr felb leichter und sie plauberte so freundlich mit dem Dans, daß barüber jast den Krankenbesuch bei Balbl vergaß. Rasch fat sie biefer ihrer Bflicht nach und ftand dann noch eine geschlager

"Ich bor' meinen Schat! Den Sammer er ichwinget Das raufchet, bas flinget, Das bringt in bie Weite Bie Wlodengelaute

Tann fprang fie aber raich hinter einen Bulch, benn nahten Schritte - es war ber Bilbhofer, ber gur Schenfe gie Gertfebung folgt.)

lich war, bag er ber Ev feine Begleitung anbot.

friechen und über feine Gunben nachbenten und anfangen, orbentlicher Menich gu werben, bag bie Leute Refpett bor if

fast fein Bort, sobaß seine Kunden fagten: "Run schaut, jet ift ber Schmiebhans gar tieffinnig geworben."
Als aber am britten Abend die Ev wieber vorbeitam, b

Biertelftunde bei ber Schmiebe. Auf bem Heimweg — aber erst als sie bas Dorf länd hinter sich hatte — sang sie bann vor sich hin, aber so leife, de .b nicht einmal die Grillen hören konnten, die im Grase zirptes

Durch Gaffen und Blat! -"

smavögel und Gartensträucher

Mus bem Blutenschnee und rofigen Schimmer ber Obstbaume, aus frifden Grun ber machtig treibenben Bufche und Zierfreunder er-als Williommgruß für ben Bonnemonat ein frohliches, begeinertes als Williammgruß für den Kontiermonal ein frohiteis, begeintertes ankonzert um meine Ohren. Der Garten um mein dans ih erfüllt Effinern und Singen der winterftänbigen und ebem zur Hochzeitsber Katur aus dem Süden eingetroftenen Bögel. Wer sieht nicht einsenden Sänger der Luft, und wer wänsicht sie nicht um sich zu Stellen wir ihnen Wohnungen im Garten her und sorgen wir für nichtes Brot, so werden sie nicht sehlen. Die Gartengesträuche

idajien beibed. Ter gewöhnliche Dansgarten ist weber ein Blumen-, noch Gemisse-, de Obst. noch Buschgarten, sondern das Viertache zu gleicher Zeit. de die drucke Frau in der Ottte zieht zur Freude für ich und ihre der im Rubyättichen wenighens einige Biolen, Levkosen, Bhlor, Grasser im Rubyättichen wenighens einige Biolen, Levkosen, Bhlor, Grasser im Rubyättichen wenighens einige Biolen, Levkosen, Belien, Tadlien, ingitrosen, Schneedallen, Flieder. Für sonstige Blumen und Büttenden dat sie seinen Raum. Die wittleren und größeren dausgärten den häcken sitr Kochpflauzen und Küchenkräuter in weiterer Aussen hinden sier Kochpflauzen und Küchenkräuter in weiterer Aussen gen häcken ihre Kochpflauzen und Küchenkräuter in weiterer Aussen geng aus dem Sodhabause oder um die lauschige Gartenlaube sich ernheit bietet, Komiseren und Käsiche zur Zierde neben Stadselberer-, dantisberer und Hinderen und Kuchengrün und Wasserblümmen, den siehen Heiner Springbrunnen aus Deckengrün und Wasserblümmenschmung. Weileich prudelt in ein seiner Springbrunnen aus Deckengrün und Wasserblümmenschmung. Weileich wird ihren Harrenkräutern. Da haben wir also auch dei ganz sachen Berhältnissen das richtige Singvogelbeim. Einige Kern- und einesstlöhume, Spalier- und Jwergobst vervollständigen die Ausstattung.

Mit Recht wird immer wieder barilber geflagt, daß die lebenden Pert Necht werd immer bieder dariner getagt, das die lebenden bertensämme mehr und mehr den Holzgittern und Drahtgellechten weichen eisten Die Geden magern den Boden ans, werten Schatten und find die benthätten für Mänse und Schnecken. Zudem verarsachen sie Arbeit und Beschneiden; sie in gleichmäßigem Buchs zu erhalten, ist auch ihr gerade leicht, und Licken sind nicht ohne Mühe auszudessern. Unholz nehrt seicht dazwischen, zumal der rasch und üppig wachsende Hollumder, ab berdrängt nach und nach die bescheidenen Buchen- und Tannens ober Beisdornheden. Manches von diesen Einwendungen mag für den nüchenen, bequemen und kalt rechnenden Besider zur Anlage eines Stackelser Peisdrahtes bestimmend sein. Dem ästhetischen Gefühl und Schöneissinn widerstrebt aber der kable, tode Deabt und die drobenden Eisenlechen Ueberall ist sonst im Garten Leben, Grün und Blüte; soll denn

das stropende Bild des Lebens und der Schönheit eingerahmt sein in ftarrem Totenrahmen? Man hat doch sonst noch im Garten Raum farrem Totenrahmen? Ran bat boch sonst noch im Garten Kaum für Zier- und Deckfräucher, die geradeso den Boden ausmagern, wie die Zunnheißen und edensolche Zuslucks- und Wohnstaten sür Mänse und Schueden sein können. Bergist man denn darüber ganz, daß in den Weiss oder Rokbornbeden oder im niedrigen Buchengezweis die Singvögel daufen und nissen und zugleich im senchten schausen Boden darunter und daneben reichliche Feildimahrung sinden! Der lebende Zaum wird so zu einem Schuede und Volizeiredier, dan dem die Wögel treuz und auer über den Garten und seine Doch und Bodenpflanzen spionieren und die Schäblinge ausgedeln. Wer dat in seinem lebenden Gartenzaum nicht schon Umseln, Grünlinge, Dorn und Gartengradmunken, Schwarzstopschen und Schaftinge leim Brüten bevochatet! Der rotrückige Würger (Reuntider), der an größeren Beckenpartien dunfig getrossen wird, sehlt hier insolge der Rähe der Renschen ganzlich, und so bieiben die Jungvögel hier doreinem Feinde bewahrt, der ihnen sonst im Dornengestrüpp nachzustellen pflegt.

Dem großen Geenz- und Einzämnungstranz des Gartens entsprechen die Keinen Buchögirlanden längs der Gartenwege zur Einzassung größerer Bectpartien. Doch auch die Buchseinsassungen, welche die Alten gleich den lebenden Jäunen mit Borliebe dilegten, schwinden mehr und mehr. Rabatten von Wucherblumen können sie alberdings ersehen. Aber ein toter Ersas durch eingerannmte Ziegeln, Flaschen, Krüge, Steine oder niedriges Wellecht aus holz oder Eisen wirft nicht immer ästdetisch. Dem großen lebenden Jann an den Genzen entsprechen immitten des Gartens die lebenden Räune im Keinen also die hee non Kinstell lebenden Baune im fleinen, also bie von Buchs

Saus, Gehoft und Garten wurden früher wehr wie jest von Mauern umgeben. Der Gertenliebhaber umgibt und schmilct die toten Mauer-wände mit rantendem Eren, wilden Reben, Weinstoden, Spalieren und lehnt den Landgang oder wenigsens die Lande an die Mauerhinterlage an. Iehnt den Landgang oder wenigsens die Lande an die Mauerhinterlage an. In Eieu und der wilden Rede baut iich gern die Amfel und der Hänfling an; anch Dolls oder Halbhohlbräter wie Kolischwänze sinden dort, wo ein Stein abgebröckelt ist oder sonst eine fleine, durch die grilne Bucherung verdeckte Bertiefung im Laufe der Zeit entstanden ist, willsommene Ristgelegenheit. Der eigentliche Gartenresickwanz ist im Garien nicht so häufig wie der Dausvolschwanz, der in Mauernischen, unter den vorstehensen Darkslesseln im Wolfing und zu Schwerzsielken seine Leiche gesetzt ben Tachziegeln, im Gelimse und auf Schenerbalten seine leicht gebande Sätte andringt. Seine Wohnung sucht er nippend und wippend, stets im Giter, sum großen Teil im angrenzendem Garten.

Ebelfinken (Buchfinken) und Distelfinken (Stieglige) bevorzugen zum Bestban die Baume. Das Moodnest des Buchfinken ist von augen mit toeislichen Baumflechten so geschickt überzogen, daß man es von dem Afthnorz, auf dem es sist, nur schwer unterscheiden kann. Der Stieglig, noch häufiger als Gartenbewohner und Gartenbesucher als der Buchfink,

sant am liebsten in die Afgadeln der Kern- oder Steinobstdaume. Für die jets auf den Obstdaumen patrouillierenden Kohl-, Sumpt- oder Blaumeisen dängt man Ristläutigen auf, die an ruhiger Stelle angedracht, meilt zu neunzig und nicht Erozent dezogen werden, wenn vielleicht auch nicht im Jahre des Aufdängens. Der Bogel will sich zuest an alles gewöhnen. Sonstige Doblräume sitr Rester sind im Garten nicht viel vorhanden. Ter Mantel der Gartenpumpe, sa umgeställte Blumentöpse oder hohle Ziersiguren, die man als Gartenschmid ausgestellt, werden von Meisen zum Kisten gebraucht. Alls Absonderlichkeit wird von einem Falle berichtet, wo ein Ressenpaar das im Gartenschafe stehende hohle Zongebilde eines Kapendaures als Brutstätte wählte.

In Rr. 340 ber "Roln. Bolfdatg." wird mit Recht baraut aufmerffan gemacht, bag ber altgewohnte Dornftrauch bes Gartens gum Miften geeigneter fei, als trembe Konijeren und immergefine Stranders Anten geeigneter sei, als fremde Koniseren und immergrune Strander; Toch sind auch die letteren den Bögeln durchaus erwünsicht. In meines Nachbars Garten fehrt jedes Jahr eine Nachtigall wieder, die immer wieder dieselbe Stelle aussucht, eine seitlich von dem Erdboden an vers zweigte Konisere, die von niedrigem Laubgehölz umgeden ist. Wenn ein Sperder hoch über dem Garten spähend dabinschweht und der fleine Sänger ihn seldhit in der Luft oder sein Schattenbild über dem Bosen siedt, so schaftenbild und ser fleine Sänger auch weniser als Wisselsten fa sind der dem Brillachten den Kängelsen den känge so schlicht er in die Konisere als sichersten Berited und Justucksort. Wenn auch weniger als Ristoläge, so sub doch die Koniseren den Wögeln überaus nühlich und angenehm als gesahrlose ruhige Auchenthalts- und Schummerstätten und dann auch als Sammelpunkte für Schneden, Würmer, Larven (Ameiseneier). Wenn dei trockener Periode die Amseln trod allem Säbeln und Schnäbeln im offenen Beet und unter den abgesallenen Laubblättern sein Ledeweien mehr sinden, so entochen sie dicht am Stamm oder bei den Wurzeln der Koniseren noch einige Cremplare friedenden Gewürms. Im Abensau und in der Umgedung von Wiedsbaden ist die Kachtigall in vielen Garben frändiger lieber East, und gerabe, wo Kadels und immerarünes Laubbolz dermischt mur einheimischen

baben ist die Racktigall in vielen Gerten ständiger lieber Gast, und gerabe, mo Radel- und immergesines Laubholz vermischt mur einheimischen Büschen, Ranken und Obstäumen den Bestand dilbet, scheinen die Bögel sich am zahlreichsten einzusinden. Sehr zusatzen kommt allen Sängern die Wode, auch die mnteren Ausschläge der Zierdäume und Konispren wachsen zu lassen micht and diesen Stockwerken die zur First zu bereiten.

Man brancht also in der Andslanzung der Gehölze für den Garten nicht engderzig zu sein. Auch ausländisches Ziergebölz wird sedem Sänger schnell vertraut und lieb. Mir scheinen die Riagen über die Abnahme der Bögel im Garten übertrieben zu sein. Wenn ich seht krühmorgens dei Tagedgranen die Konsten und den Garten gu össe, so sollsten die Vossen, trillert die Kacktigall, locken und ruben die Weisen, schlagen die Vinken, sindes die Konstanzien dieden die Kacktigals mein Gerten allein, sondern auch die Kachbargärten. Wo Garteniträucher sind, sind auch Singvögel.

lacken-Kleider u. Blusen

mein diesjähriges

Pfingstangebot!

Meine diesjährige Auswahl unterscheidet sich in nichts gegen früher. In gewohnter Weise ist das Lager in alllen Preislagen auf das Sorgfältigste ausgestattet. Die Vorteile des gemeinsamen Einkaufs für 10 Geschäfte treten gerade jetzt ganz besonders in Erscheinung.

Auch diesmal empfehle ich wieder

aber sechshundert Jacken-Kleider uber zweitausend Blusen

worunter jede Geschmacksrichtung vertreten ist.

Meine Hauptpreislagen in Jacken-Kleidern . . . Mk. 29. - bis Mk. 65. -Meine Hauptpreislagen in Blusen (weiße Waschstoffe) Mk. 3.50 bis Mk. 10.50 Meine Hauptpreislagen in Blusen (Seide) . . . Mk. 9.50 bis Mk. 19.75

S. GUTTMANI

Langgasse 1-3. Das Spezialhaus für Damenkonfektion u. Kleiderstoffe. Wiesbaden.

Stangen : und Bufch :

wieber in größter Musmabl und billiger. Reftmann'iche Camenholg. Biesbaden, Grabenftr. 2, Maing, Botharftrafe 20. Gemüje ... Gurkenfamen aller Mrt in I. Gute.



Art und Ausführung, f. Behörden und Private, wie Werke, Preislisten, Kataloge, Totenbriefe und -Karten etc.

H. Rauch Wiesbaden, Friedrichstr. Telephonanschluß Nr. 636

- WIESBADEN - Telefon 59 n. 6223

Internationale Spedition.

Möbeltransporte des in- und Austandes

Moderne Möbellagerhäuser

Unter Aufsicht des Vereins der Aerzte Wiesbadens, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr. Meinecke und Genossen und des Königlichen Kreis- und Departements-Tierarztes

- Die Anstalt empfiehlt: Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert. Kindermiloh, den verschiedenen Altersstufen entsprechend zubereltet und trinkfertig (Professor Heubner'sche Mischung).

Versand nach auswirts.

Dr. Axelrod's Yoghurt und Kur-Sahne.

Schweizerkühe | Fernfprecher 917 u. 1964

Amtliches Rollfuhrunternehmen der Königl. Preuf. Staatsbahn Spedition von Gutern aller Art

im Südbahnhof.

Ferniprecher 917 u. 1964

Wir fordern alle Deutschen auf, sich an einer Geldsammlung zu beteiligen, die zur Linderung der Leiden unserer in Feindesland kriegsgefangenen, zurückgehaltenen oder aus ihren Wohnsitzen vertriebenen Landsleuten dienen soll.

Zu diesem Zweck besteht unter dem Namen

fe für kriegsgefangene Deutsche"

eine über ganz Deutschland sich erstreckende Organisation, die sich mit der Unterstützung von Gefangenen und ganzen Gefangenenlagern durch Geld und Liebesgaben, sowie mit der Nachforschung nach Gefangenen und Vermißten befaßt,

Für den Regierungsbezirk Wiesbaden, mit Ausnahme der Stadt Frankfurt hat die Abteilung VII des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Wiesbaden "Auskunftstelle über Verwundete und Vermißte, Hilfe für kriegsgefangene Deutsche" die Arbeit übernommen. Anträge auf Unterstützung von Gefangenen, sowie Nachforschung nach Vermißten, sind an die Abteilung VII des Kreiskomitees vom Roten Kreuz Wiesbaden, Königliches Schloß, Vorderbau, zu richten,

Geldspenden

nehmen entgegen für das Konto: "Hilfe für kriegsgefangene Deutsche"

Zentral-Sammelstelle des Kreiskomitees vom Roten Kreuz, Königliches Schloss, Mittelbau

Bank für Handel und Industrie (Darmstädter Bank), Taunusstraße 9, Marcus Berlé & Co., Wilhelmstraße 38, Deutsche Bank, Wilhelmstraße 22,

Diskonto-Gesellschaft, Wilhelmstraße 14, Dresdner Bank, Wilhelmstraße 34, Genossenschaftsbank für Hessen-Nassau, Moritzstraße 29,

Mitteldeutsche Creditbank, Friedrichstr.6, Nassauische Landesbank, Rheinstr. 42, Oppenheimer & Co., Rheinstr. 21, Vereinsbank, Mauritiusstraße 7, Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Rheinstr.95 | Vorschuß-Verein, Friedrichstraße 20.

Das Bezirkskomitee vom Roten Kreuz: von Meister, Regierungspräsident.

Das Kreiskomitee vom Roten Kreuz: Krebs. Generalleutnant z. D.

Sommerfrifde bei Würgburg. Ruhige Lage Großer Park Naher Wald

Beeftrifde Trambalimerbinbung Profpett mit Anficht burch die Oberin.

Outr Strife urnen

für neugeborene Rinber gejucht. Pflegegeld angugeben. Schriftliche Angaben: Beichaftoftelle des Burforgebereine, Buffenplat 8, G.

Berlitz

Sprachschule, Luisenstrasse 7. Fremdsprachl. Unterricht. Verwundete erhalten bedeutend ermäß. Preise.

Bet Rheumatismus Isolas dug, Belenk, Beficht. Benicks. Bahn's Salbe, Ober Ingelheim,

> Straussfedern-Manufaktur

Bacacacacacac

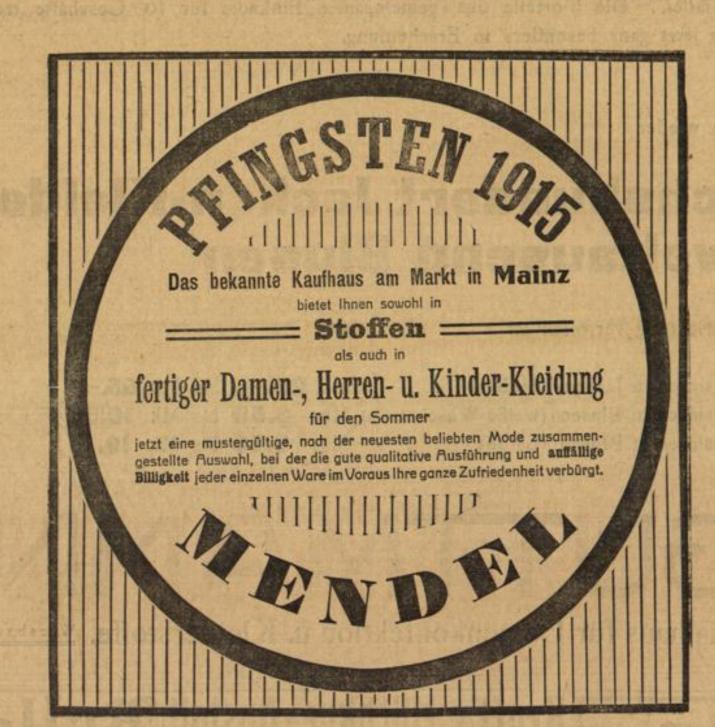
Wiesbaden, Friedrichstr, 39, 1.

Strobbüte, sowie alle Zutaten.

Federn, Reiher, Blumen u. s. w. Boas

in Marabu und Strauss.

Billigste Bezugsquelle incocococ acacaci



Klavierftimmer (611)

Bebt auch nach auswärte.

empfichlt fich Josef Rees, Wiesbade theimerftrage 28. Telephon Si

Geranien in großer Auswahl von 15 Pfg. an bei

Telefon 6511

Biegkannen

blant und ladiert in großer Ausmahl von Mit. 1.70

Milchkannen in allen Größen

Mattia Roffi, Biesball 2Bagemannftr. 3 Telephon

i. Deutschland und 18 Jahre i. vorn Saufe i. Bruffel bei mutterl. Rinn. Ca war, fucht abni. Stellung ober Befellichaft, ober Sausbame, Beit fehlungen gur Berfügung. Rab. Frl. Kürichten, Abenau, Reg. Coll

3. fauf. gefucht. Minbreas Dauf Biebrich a. Rh., Mbolfftrafe

S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

> Wiesbaden LANGGASSE 1-8

podeenbe mannliche Jugend gefund und fraftig zu erhalten. Aur fo bie Berlufte, die der Krieg unserer Boltstraft zufügt, möglichst nierwunden werden. Wicht nur die Schule und die Eltern, sonnbermanden isetoen. Seiget nur die Schule und die Eltern, sonnach die Verweltungsbehörden können dem liebel mit entgegentreten,
das von allen Seiten mit dem gehörigen Nachbrud, dann wird
erfolg nicht ausbleiben, was zum Segen der Jugend, zum Wohle
erfolg nicht ausbleiben, was zum Segen der Jugend, zum Wohle

Schon wieder ein Boftmagenbrand

mittlich wird mitgeteilt: Am 7. Mai ift in einem verichlof-Boinvagen bes Buges 201, Hannover-Berlin, mahrideinlich genen Beleitentzündung, Feuer ausgebrochen. Glüdlicherweise wurde ur Brand rechtzeitig entbeckt, sobaß von dem aus Feldpostsen-mgen bestehenden Inhalt des Wagens nur 10 Sendungen vermit find; 30 Sendungen wurden leicht beschädigt. Der Bebarauf folliegen, bag eine ber vernichteten Senbungen anholzer ober andere leicht entzunbbare Gegenstände entin Mut bas Berbot ber Berfenbung feuergeführlicher Wegenmbe, wie Streichhölzer ufw., burch bie Gelbpoft, wird beshalb ment aufmartfam gemacht.

Phantaflepreife für Zwiebeln

Die Bwiebeln haben in letter Beit Breife erreicht, an Die et Beginn bes Krieges niemand gebacht bat. Man bezahlt beute iberall minbestens 50 Big. für bas Pfund; teilweise ift ber reis fogar aut 65 Big. für bas Bfund gestiegen. Dabei liegt, wie besittschaftliche Sachberftandige übereinstimmend erflären, i ber geringste Anlag vor, die Breise für Zwiebeln berart die bobe zu treiben. Auch die allgemeine Tenerung fam nicht onlbigend auf die Breistreibereien ber Bwiebel-Großbanbler efen. Bielmehr ift angunehmen, bag bie Zwiebeln ipftematifch Martten entzogen und für ben fpateren Berfauf gu Bhantafiegeifen gurudgebalten werben. Die Behörben follten es fich anelegen fein laffen, einmal einen Blick hinter bie Kuliffen ber miebel Großhändler zu werfen, beren Geschäftspragis bem Bucher conflich nabe fommt.

Die Gasabnehmer

erten auf Die im Anzeigeteil veröffentlichte Befanntmachung fmerffam gemacht, wonach bas Gasverrechmungsburo im alten grbaus bom 17. be. Die, ab auf bie Dauer bes Krieges nur fn m Bormittageftunben bon 8 bis 1 Uhr geöffnet ift.

Rath. Franenbund

ritf bie am Mittwoch, 19. Mai, Stattfinbenbe Kriegewallihrt bes fath. Frauenbundes nach bem St. Silbegarbistfofter Gibingen fet hierburch noch einmal aufmertfam gemacht und Mitglieder zu gablreicher Beteiligung aufgeforbert. Die Bweigereine Geisenheim, Bingen, Bingerbrud und Franffurt beringen sich an ber Ballfahrt. Das Brogramm bat insofern eine senderung erfahren, als die firchliche Feier in der alten Eibinger eine gehalten wird, was eine Berkurzung des Weges um etwa getunde bedeutet. Wer die schöne neue Klosterkirche besichtigen M. geht nach ber Bredigt hinauf. — Abfahrt 1.27 Uhr. — An-ibungen gur Teilnahme an ber Kriegewallfahrt bis Montag, 7. Mai, erbeten an die Borfigende Frl. M. Felbmann, Raifer riedrich-Ring 1 III.

Rotes Arens

Das Bentralfomitee bes Breußischen Landesbereins bom Roten frem hat durch seine untergeordneten Bereine im ganzen deutschen Reiche die Sammlung von umlauffähigen Geldstücken und ungestempelten Bostertzeichen des Auslandes in die Wege geleitet, um den Erlos für die bede des Bentralkomitees zu verwenden. Um den Sammeleifer zu er-ten, ift ein Ehrenveris für jeden, der Wegenstände der bezeichneten Art isden, in ein Ehrenvers für jeden, der Wegenstände der bezeichneten Art in Berte von 20 M. einliefert, ausgesetzt norden. Der Ehrenveis beitet in einer künftlerischen, von Brojesior Gaul entworsenen Tenknünze, de aus Eisen, unter Bertvendung von erbentetem Geschosinnetall dergestellt. In Biesbaden diete Einvoduer sein, die von dam leiten Reisen noch einige Weldmünzen in ihrem Beitze haben und auf ein deuerndes Behalten dieser Stücke keinen Wert legen. Das Kreiskomiter von deuerndes Behalten dieser Stücke keinen Wert legen. Das Kreiskomiter von Koten Kreuz dittet derzlich diese ausländischen Geldmünzen und nicht anverteten Bostvertzeichen an seiner Kasse abzugeben. Es wird der Bewieden im Werte von mindestens 25 M. die Anshändigung eines Ehrenverses an den Spender durch das Kentralsomites vervollassen. Vernn die neised an den Spender durch das Jentralfomities deranlassen. Wenn die änzelwen auch nur geringe Beträge daben, so wird sich doch zweitellos us dieser Sammlung ein schöner Erzolg erzielen lassen, wenn sich alle der keinen Müde unterziehen und ihre ausländischen Münzen und Postwert-einen ber Kasse des Kreiskomitees überbringen.

Dentider Wehrmannsbund, Drisgruppe Biesbaden

In biesem Kriege, in dem es sich um Sein oder Richtsein unseres berischen Rriege, in dem es sich um Sein oder Richtsein unseres berischen Reiches dandelt, wird die große Zahl der ungedienten Mannschaften zu den Wassellen gernsen. Es gehören dazu die tauglichen Männer ist 45 Jahren, die in kurzer Zeit für dem Tienst mit der Wasse ausgesilde werden sollen. Sie sollen nach wenigen Wochen das seisen können, wis junge Beute nach sweisähriger Tienstgent zu leisten vermögen. Eine einzermaßen hinveichende Ausbildung ift aber nur möglich, wenn sie bei dem Eintritt zum Militärdienst im Beitz der notwendigen Vorsenntnisse mit von allem im Schießen mit Wiltiarvassen ausgebildet sind. Ein lächtiger Schihe ist nicht nur eine wertvolle Krast im Interesse daterindes, er ist auch am ehesten besähigt, sein eigenes Veden zu verteidigen. Ause Schießertigseit wird ihm auch Anersenmung und Ausseichnung intragen. Die Gesegenheit zum Schießen mit Vilitärwassen mit ihm der wetselche Wehrmannsbund geben, der sich im Einverständnis mit den beriche Wehrmannsbund geben, der sich im Einverständisch will ihm der bericht Wehrmannsbund geben, der sich im Einverständnis mit den Anschen unserer Militärbehörden gebildet und dem sich der neugegründete Ansberein Wiesdaden angeschlossen det. Jeder, der noch zum Deeresdenst eingezogen werden konnte, denüge diese Eelegendeit und werde Mitched des denschen Wehrmannsbundes. Der jährliche Beitrag einschließlich der Dastossen werden konnte, den 1.50 M. Die erste Schießlühung für Vastossersicher und Genntag, den 1.6. Mai, dormittags 7—10 Uhr statt und zwar an den neuen Scheißländen der Schikgengesellschaft dinter der Infanerie. Die Beit der sacheren Schießlüdungen wird rechtzeitig bekanntstythen werden. Anmedungen zum dentschen Wehrmannsbund, driedungen Wieden Verderung Wirdelsen, sind zu richten an die Geschältsselle, Kiechgassell 17 I, der an Derrn Dosbücksenmacher Bartels, Lednhofstraße 10, oder Herm deskächsenmacher Seelig, Große Burgstraße 6. Während der Schießläungen werden Anmeidungen auch im neuen Schißgenhaus entgegennugen werben Anmeldungen auch im neuen Schützenhaus entgegen-

Riidling:Abend

Bu ber am letten Dienstag stattgehabten Bersammlung es "Rathol. Frauenbundes" war ber Diebter Ludwig Rubling ewonnen, um einen Einbsid in sein Schaffen zu gewähren. Ir begann mit einigen seiner Kriegsgebichte, von denen vor Urm "Das Lied vom Scheiden und Sterben" eine ergreisenbe brache rebet, und zeigt wie ber Dichter unfere Beit mitfilhit und utftebt. Tann folgte eine Reibe anberer Dichtungen. In einben Bersen viel Innigkeit, Tiese und Boefte. So in ben Gebich-nt, die bes Dichters verstorbener Mutter gewidmet sind, in Dezegnung" und "An meine Lampe". Daran schloffen fich Berfe ber Welt bes Kinbes. Sie zeigen, welch feines Berflandnis er Dichter für alle Freuden und Leiben ber Reinen besitht, und tren meistens burchweht bon frischem humor. Es wurde reicher eifall gespendet. Mogen alle, bie biefem, im Stile einer geitvollen Plauberei gehaltenen Bortrag beiwohnten bem rege ellenben Dichter ihr Intereffe bewahren! -

Straffammer

Die Ehefrau des Sandlers Bilhelm Fl., die einige Zigar-enladden bier verwalten läßt, hatte ein Quantum Bein recht Alg erstanden, anderen aufbewahrt. Begen Sehlerei erhält ie Frau eine Zusapstrafe von 3 Monaten Gefängnis. — Der ibritarbeiter Franz F. in Zeilsheim hatte einige junge Mad-en beleidigt, was ihm eine Klage einbringen sollte. Um dieser ing por. Die Straffammer biftierte ibm bierfür eine Geangnisftrafe von 8 Tagen Gefängnis.

Runftnotigen

* Ronigliche Schaufpiele. (Svielplan vom 16, bis Rönigliche Schäuspreise (Sbeiblan vom 16. dis Mai.) Sonntag (Abon. C.) "Die Zauberflöte", Ansang 7 Uhr. — Dienstag Bon. D.) "Zebermann", hierauf 5. Symphonis in C-moll von Sthoben, Ansang 7 Uhr. — Wittwoch (Abon. A.) "Figaros cochieit", Ansang 7 Uhr. — Donnerstag (Abon. C.) "Enges und in King", Ansang 7 Uhr. — Freitag (Abon. B.) "Lohengrin", Insang 6½ Uhr. — Samstag (Abon. D.) "La Traviata", Ansang 6½ Uhr. — Sonntag Uhr. — Sonntag "Die Walture", Anfang 614 Ubr. — Montag Oberon", Anfang 7 Uhr.

* Refibenztheater. (Spielplan vom 16.—22. Mai.) Sonntag "Im bunten Kod". — Montag "Als ich noch im Flügelsleibe". — Dienstag "Die einsamen Brider" (Kammersviel-abend). — Mittnoch "Die spanische Fliege". — Donnerstag "Maria Theresia". — Freitag "Staatsanwalt Alexander" (Lepte Bolls-vorstellung, Ansang 8 Uhr). — Samstag "Freund Frih" (Keu einstubiert.).

*Rurhaus. (Wochenprogramm.) Montag, 17. Mai, 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlaga. 4 und 8 Uhr: Abommements-Konzert des Kurorchesters. Dienstag, 18. Mai, 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4 und 8 Uhr: Abommements-Konzert des Kurorchesters. Abends 8 Uhr im Keinen Saale: Kriegsvortrag mit Lichtbildern über "Die Entwigelung des Kriegssewesens" "Unsere Kriegsslatte", gehalten von Derrn Ingemeur Dans Lemk (ebem. b. Roetde. Lloyd Bremerdaden). Mittwoch, 19. Mai, 11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4 und 8 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4 Uhr im Abommement: Militär-Konzert. 8 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Anlage. 4 und 8 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Knlage. 11.30 Uhr im Khonnement im großen Saale: Orgel-Hrühlfonzert. Milmirfende: Frünkein Stife Kaldmann, Konzertschaperin, Berlin (Sobran). Derr Konzertmeißer Karl Thomann (Bioline). Orgel: Herr Fr. Betersen, Organist an der Warktstreche dier. 4 Uhr: Mbonnements-Konzert des Kurorchesters. 8 Uhr im Abonnement: Toppei-Konzert. Städt, Kurorchester. Beitung: Derr Germ. Irmer, Städt Kurdaesstmeißer Kr. 80, Leitung: Derr Kapellmeister Daberland. * Rurbaus. (Wochenprogramm.) Montag, 17. Mai, 11 Uhr: Beitung: Berr Rapellmeifter Daberland.

Bottesdienst-Ordnung

6. Sonntag nach Oftern. - 16. Mai 1915.

Stadt Biesbaden Pfarrfirche jum bl. Bonifatins

Heffen: 5.30, 6 und 7 Uhr. Heffe mit Predigt: 8 Uhr. Kindergottesdienst (Amt): 9 Uhr. Dockamt mit Predigt: 10 Uhr. Lezte bl. Meise: 11.30 Uhr. — Nachm. 2.15 Uhr: Andacht zum bl. Geist und Kriegsandacht. Abends 8 Uhr: Maiandacht und Umgang mit dem Allerbeiligsten. — An den Wochentagen sind die bl. Meisen um 6, 6.45, 7.10 und 9.15 Uhr; 7.10 Uhr sind Schulmessen. — Anontagadend 6 Uhr ift gestisstete Maiandack; Mittwoch und Freitag, abends 6 Uhr ift Bittanbackt. Dienstag, Donnerstag und Samstag, abends 8 Uhr ift Maiandackt. — Beichtgelegen heit: Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstagnachm. 4—7 und nach 8 Uhr; an allen Wochentagen nach der Frühmesse; für Kriegsteilnehmer und Berwundete zu jeder gewünschen

Seit.

Stiftungen. Amt: Montag, 7.10 Uhr für Beter Appel, seine Sbeirau Auguste, geb. Köttig umd lepterer verstorbene Eltern. Mittwoch, 7.10 Uhr für die Berforbenen der Familie Dams. Dl. Meisen. Montag, 6 Uhr für Elisabeth Sophie Kusserath; 6.45 Uhr für Beter Abpel, seine Ehefran Auguste, geb. Köttig umd lepterer verstorbene Eltern. Dienstag, 6 Uhr für Mathias Biersdörter; 6.45 Uhr für den 7 Johann Marr und delsen Chefran Elisabeth, geb. Krissel; 7 Uhr für die Verstorbene der Familie Grahmann. Donnerstag, 6 Uhr für Cheistian Kise. 6.45 Uhr für Ebmund von Thewalt-Gärtler zum Freitag, 6 Uhr für Katharine Elsächner, Samstag, 7.10 Uhr für Clara Loffen, geb. Schnipler.

Maria Bill-Pfarrfirche

Dl. Meffen: 6 und 7.30 Uhr (Ansprache und gemeinsame bl. Romyl. Meisen: 6 und 7.30 Uhr (Aniprache und gemeinsame hl. Kommunion des Männeradospolates und der Erstvommunitanten-Anaben; 1. Alogi Sonntag), Kindergottesdienst (kl. Messe mit Predigt): 8.45 Uhr. Dochamt mit Bredigt: 10 Uhr. — Ruchm. 2.15 Uhr: satramentalische Anabacht mit Umgang. 8 Uhr: Maiandacht. — An den Wochentagen: Dl. Meisen 6, 7.15 Uhr (Schulmesse) und 9.15 Uhr; abends 8 Uhr: Maiandacht. — Beichtgelegenheit. Sonntagmorgen von 5.30 Uhr an, Samstag von 4—7 und nach 8 Uhr.

Stiftungen: Anotag, 6 Uhr sir Jasob Mässer und bessen Eheiran Aucharina, ged. Schüß zu Atville: 7.15 Uhr sir Elisabeth Gasser und ihre Kamisse; 9.15 Uhr sir den für Art Kittersheim. Tonnerstag, 7.15 Uhr sir den für den Mugust Vormann zu Wiesbaden.

Biesbaden,

Dreifaltigfeitepfarrfirche

6 Ubr: Frahmeife. 8 Uhr: gweite bl. Meffe (mabrend berfelben ift 6 Uhr: Frühmeise. 8 Uhr: sweite bl. Weise (während derielden in gemeinschaftliche hl. Kommunion der Erstrommunisanten und Schalkinder mit Ansprache). 9 Uhr: Kindergottesdienst (Amt). 10 Uhr: Hochant mit Bredigt und Segen. — 2.15 Uhr: Raiandack, verbunden mit Kriegsfürbitte und Kodene zum bl. Geist. Abends 8 Uhr: sakramentalische Andack mit Umgang. — Kn Wochentagen sind die hl. Melsen um 6.30, 7 und 9 Uhr. Täglich abends 8 Uhr ist Maiandacht mit Kriegsfürditte, in Verbindung damit die Rovene zum hl. Geist zur Erstehung der Eindeit in der Christenbeit. — Veichtgelegen heit: Sonntag früh von 6—8 Uhr, Samstag 5—7 und nach 8 Uhr.

Rapelle der barmhergigen Brider Schulberg ?

3.15 Uhr: Gelegenheit jur bl. Beichte: 6.30 Uhr: Frühmeffe. 8 Uhr: Amt. 5 Uhr, nachm.: Maianbacht mit Borbereitungsgebeten für Bfingften — Dienstag und Donnerstag, abends 8 Uhr: Maianbacht. St. BofephiDofpital

7.15 Uhr: hf. Messe. 8.30 Uhr: Hodiamt. 3 Uhr: sakramentas. Segensandackt. — Montag, Mittwoch und Freitag, abends 8.30 Uhr: Maiandackt. — An den Wochentagen: hl. Wessen um 6.15 und 7.15 Uhr.

St. Riliausgemeinde 28aldftrage

7.15 Uhr: Frühmesse mit gemeins. bl. Kommunion der Erstommunisanten und des Mätter-Bereins. 10 Uhr: Hodgamt mit Bredigt. — 2.15 Uhr: Andacht und der ErstomRerein der christichen Mütter. — Dl. Beichte: Samstag 5 Uhr,
Sonntagmorgen 6.30 Uhr. — An den Bochentagen ist die bl. Wesse um
7.05 Uhr. — Dienstag und Breitag ist Schulgstresdienst. — Am Donnerstagabend um 7.30. Uhr ist Bitt-Andacht zur Erstehung eines gläcklichen Andsganges des Krieges. — Am Sonntag nach dem Hodgang Borcomaus-Berein.

St. Marien-Pfarrfirche Biebrite

6 Uhr: Beidtgelegenheit. 6.30 Uhr: Frühmesse. 8.30 Uhr: Kindermesse mit Bredigt. 9.45 Uhr: Hodamt mit Bredigt. 11.15 Uhr: Militärgottesdienst mit Bredigt. — Nachm. 2 Uhr: Andacht mit Bredigt und seierliche Kulnahme in die marianische Jungtrauenkongregation. 4 Uhr: Framilienteier des Marienvereins im St. Iosephshaus. — Tässich 6 Uhr: ht. Messe im Wariendaus und 6.30 Uhr und 7.15 Uhr: ht. Messen in der St. Marienplarrsirche. Täglich abends 6 Uhr: Maiandacht im Wariendaus. — Wittwockadend 8 Uhr: Ariegsandacht. — Samstag-nachmittag 4.30 Uhr: Beichtgescheite.

Dera Jelu-Pfarrfirde Biebrich

6 Uhr: Beichtgelegenheit. 7 Uhr: Frühmesse. 10 Uhr: Sochamt mit Bredigt und Segen. — Rachm. 4 Uhr: Marienverein. 5 Uhr: Mai-Andacht mit Bredigt und Segen. — Täglich vorm. 7.15 Uhr: hl. Messe, abends 8 Uhr: Maiandacht mit Segen.

Erbenheim erm 10 Uhr ift Dochamt mit Brebigt. Connenberg

Sonn- und Feiertage: Frühmeise mit Bredigt: 7.30 Ubr. Sochamt mit Bredigt: 10 Uhr. Andacht: 2 Uhr. — Werftage: hl. Weise: 6 Uhr. — Beichtgelegenheit: An ben Boradenden ber Sonn- und Feiertage um 5 Uhr, sowie Sonntage vor der Frühmesse.

Bierftabt

An Sonn- und Feiertagen um 5 Ubr: Frühmeise mit Ansprache, 9.30 Ubr: Dockamt mit Bredigt. 2 Uhr: Andacht (Christenlehre). — An Wochentagen ift die bl. Meise um 7.15 Uhr. Gelegenheit zur bl. Beichte ift Samstagnachen von 4 Uhr ab und Sonn- und Feiertags bor ber Grahmeffe.

Buhr: Frühmesse. In berselben gemeinschaftl. bl. Kommunion ber Erstsommunisanten. 10 Uhr: Hochamt mit Bredigt. 2 Uhr: Saframental. Undacht. – An den Wochentagen ist die die Messe um 6.10; Dienstags und Freitags ist Schulmesse. Mittwochadend 7.30 Uhr: Maiandacht. – Gelegenheit zur hl. Beichte ist Samstagsnachmittags von 4 und Sonningssfrüh von 7 Uhr ab.

Eliviffe 6.30, 7.45 und 8.45 Uhr: hl. Weisen. 10 Uhr: Hochamt. 2 Uhr: saframental. Bruderschaft mit Umgang. 4 Uhr: Berkammlung der Tertiaren. 8 Uhr: Majandacht. – An Werktagen 5.30 Uhr: Frühmeise. 6.30 Uhr: Pfarrmeise. 7.30 Uhr: hl. Weise. — Täglich Abendandacht:

Sonntag, 7.30 Uhr: Frühmeffe, 9.30 Uhr: Amt mit Predigt, 2 Uhr: Nachmittagsandacht. An Wochentagen find hl. Meffen um 6.20 und 8 Uhr. Beichtgelegenheit an Samstagen und Tagen bor Beiertagen pon 5 libr ab und Sonntagmorgeng von 6.30 libr an.



Hur erblindete Krieger gingen noch ein vom Schuh-haus Aubn. Bleich- und Wellrigftraße 10 Mark.

Aus dem Bereinsleben

vorm. von 10—12.30 und nachm. von 3.15 bis 6 Uhr.

Rath. Manner-Berein. Sonntag ift im Gefellenhaus

Rath. Manner-Berein. Sonntag ist im Gesellenhaus Zusammensunst. — Sonntag, 30. Mai, abends 8.30 Uhr, ist im Kath. Gesellenhaus Generalversammlung. Auf der Tagesordnung steht: I. Fronleichnamssich, 2. Wallsahrt, 3. Sommeransslug, 4. Anträge (Vergt. § 41 der Statuten), 5. Berschiedenes. Zu zahlreichem Besuche wird school

jest eingeladen. Sefellen verein. Sonntag, 16. Mai, abends 9 Uhr:

Bersammlung mit Bortrag.

* Kath. Jänglingsverein St. Bonisatius. Sonniagabend 8 Uhr: Besuch der Maiandacht. Tanach Bersammlung im oberen Sagle des Kath. Lesseverein. Ginführung des neuen Bräses derrn Laplan Göbel durch derrn Geistl. Kat Gruber. — Montagabend: Turnen unter Leitung eines Fachmannes. Dienskapend: Altere Aberlaung. Mittensein Bersambend: Altere Aberlaung.

woch und Freitagabend; Uedung im Trommeln und Bieijen.

* Kath. In aflingsverein Maria dilt. Countag, den
16. Ma: gemeinsame bl. Kommunion zusammen mit dem Mannerapoftolat in der bl. Meije um 7.30 Uhr. (Beginn der 6 alousianischen Sonntage.) Abends 8.30 Uhr nach der Maiandacht: Bereinsversammlung mit Bortrag. — Mittwoch, abends: Turnstunde. Donnerstag, abends: Uebungsstunde für Trommser und Pseizer. Jungtrauenverein Maria Dilt (Kath. Diensthoten-Berein). Sonntag, den 16. Mai, nachm. 4.30 Uhr: Bersammlung mit

Bortrag.

Marienverein St. Bonifatius. Sonntag, den 16. Mai, nachm. 4 Uhr: Rosenfranzgedet für unser verkordenes Mitglied Maria Neumann im hl. Geift-Hospis. Nach demselden im Bereinssaale: Mastienteier, wosn die Mitglieder und Edvenmitglieder sowie die Angebärigen unserer Mitglieder einzeladen werden. — Die Beerdigung unseres Mitgliebes Maria Reumann ift Montagmittag 3 Uhr auf dem hiefigen

* Marienbund Maria Siff. Sonntag, ben 16. Mai, nach-

mittags 4 Uhr: Bersammlung mit Bortrag.

* Kath. Lehrerinnen perein. Das Marienheim in Boppard veransialtet am Mittwoch, den 26. Mai, eine Kriegswallsahrt nach Bornhoien. Die Walliahrt nimmt ihren Ausgang bei der Landungsbrücke in Camp. 10 Uhr vormittags. Rücklehr nachmittags in Brosession bis Camp. Bur Teilnahme an der Wallsahrt sind alse Bereinsmitglieder berzeinsmitglieder berzeinsmitgli

licht eingelaben.

* Berein für tath. Dienstmäden ber (Bezirt ber Bonisatiusund Treisaltigseitsplarrei). Sonntag: Während der hl. Wesse um 7 Uhr ist in der Bonisatiussirche gem. bl. Kommunion. Rachmittags: Kriegswollsahrt nach Narientbal. Absahrt: 1.27 Uhr. Rückfunft gegen 8.30 Uhr. Bereinsabzeichen und Kongregations-Wedaillen anlegen, Liederbücher mit-

Aurhaus zu Wiesbaden.

Samstag, 15. Mai, 4 Uhr: Abonnements-Konsert. Leitung: derr derm. Irmer, Städt. Kurtapellmeister. 1. Bivat floreat Bavaria, Marich (W. M. Carl). 2. Anhaltiche Best-Ouvertüre (A. Alugbardt). 3. Liedeslied (A. Denjelt). 4. Boltsjänger, Walser (Id. Mugdardt). 5. Großes Tuett (4. Aft) aus der Oper "Die Dugenotten" (G. Mecherber). 6. Seremata (M. Moszfowski). 7. Hantasie aus der Oper "Eurhantde" (E. M. v. Weber). 8. Betaillon vorwärts. Narich (Kr. Tulinski). *
8. Uhr: Abonnements-Konzert. (Deutscher Opern-Wend). Leitung: derr derm Irmer, Städt. Kurtapellmeister. 1. Duvertüre zur Over "König Mansred" (G. Mantred). 2. Barspiel zur Over "Loresch" (M. Bruch). 3. Duvertüre zur Over "Der Breichäh" (G. M. v. Beber).
4. Kantasie aus der Oper "Das Nachtlager in Geanada" (E. Kreußer).
5. Borspiel zur Over "Die Meisterfünger von Kärnberg" (R. Bagner).
6. Gesang der Kheintöchter aus dem Aussistendammerung" (R. Bagner). (R. Wagner).

KURSBERICHT

Sohrlider Reier Rank-Gerchilt, Wieshaden, Rheinstrasse 95.

lew Yorker Börse
lisenbahn-Aktien: Atch. Top. Santa Fénitation of Canada Pacific. Chesapeake & Oh.c. Chie. Milw. St. Paul of Canada Pacific. Chesapeake & Oh.c. Chie. Milw. St. Paul of Canada Pacific. Chie. Milw. St. Paul of Canada Pacific Common of Canada Pacific Common of Canada Pacific Control of Canada Pacific Control & Western of Canada Pacific Control Railway Control Ra



Bicht, Rheuma, Nervenschmerzen.

Togal-Tabletten waren ihre einzige Rettung. Frau B. in Braunschweig schreibt: "Ich werde sehr von der Gicht geplagt und muß gesteben, daß mein Befinden nach dem Gedrauch von Togal-Tabletten ein ganz vorzägliches wurde. Kunn mit berzlichem Tank und Kreude sagen, daß Togal-Tabletten meine einzige Wettung sind. Ich kunn und werde Togal-Tabletten meine einzige Wettung sind. Ich kunn und werde Togal-Tabletten allen Menschen auf das wärmste empsehlen." Wehnlich berichten viele andere, welche Togal nicht nur der Gickt, sondern auch der Rheumatismus, Jichias, sowiei der Vervenund Kopfschwerzen gedrauchten. Togal wurde drytlich glanzese begut achtet. Alle Apothesen sühren Togal-Tabletten

lesgaben für die Hinden

Die Abteilung III des hiesigen Roten Kreuzes erhält von dem zuständigen Delegierten eine Aufforderung, für die "Hinden burg'sche Armee" Liebesgaben in grösseren Mengen zum Versand zu bringen.

Der Delegierte schreibt:

"Drinnen im Land kann man sich schwerlich ein Bild davon machen, welche riesigen Mengen von Tabak, Zigarren 'alkoholfreien Getränken, leichten Weinen, Schokolade, Obst- und Fisch-Konserven, Tee und anderen kleinen Leckerbissen zur Abwechslung des täglichen Einerleis notwendig sind, um die unzähligen Soldaten, welche hier im Felde stehen, nur im bescheidensten Masse zu versorgen. Auch Apfelsinen, Zucker, Seife, Briefpapier, Postkarten, Bleistifte, Kissen, wollene Strümpfe, Unterjacken, Unterhosen, Fusslappen (45/45), Hemden, Taschentücher, Handtücher, wollene Leibbinden usw. sind sehr begehrte Artikel.

Hier muss neben dem Reich, das gewiss schon alles tut, immer wieder die private Wohltätigkeit helfend eingreifen,

um den tapferen Kriegern die Daseinsmöglichkeiten zu erleichtern.

So sprechen wir hiermit die herzlichste Bitte aus, weiter elfrig die Werbetrommel zu rühren, um die tapferen Streiter der "Hindenburg-Armee", welche mit übermenschlicher Kraft und Hingebung sich dem Vaterlande opfern, auch fernerhin mit Liebesgaben versorgen zu können."

Wiesbadener Bürger!

Gebt darum Liebesgaben an die Versandstelle des Roten Kreuzes Abteilung III, Schloss Mittelbau, Schlossplatz 1, Zimmer Nr. 205 und Nr. 207.

Auch Geldgaben werden mit dem Vermerk "Bestimmt für die Ostarmee" vom Kreis-Kemitee des Roten Kreuzes, Schloss Mittelbau, in Emplang genommen und dafür die gewünschten Liebesgaben angeschafft,

Schnelle Hilfe tut not.

Gedenkt der letzten grossen Waffentat unserer Truppen in den Karpathen und helft mit, unsere wackeren Krieger durch die Uebersendung der gewünschten Liebesgaben zu erfreuen.

Rotes Kreuz, Abteilung III

Marienbund St. Bonifatius.

Unfer liebes treues Mitglieb und langiagriges gewiffenhaftes

Maria Neumann

in Dogh eim, ift gestern am ichonen Jeste Christi himmelfahrt ben ihrem schweren Leiden, das sie 11/4, Jahre mit dewundernswerter Geduld und Ergebung ertragen hat, erlöst worden und im Frieden des Herrn entschlafen. Ihre Seele wird dem frommen Gebet: der Mitglieder empfohlen. Die Beerdigung ist Montag Rachmittag 3 Uhr von der Leichenhalle des Sübsriedhoses hier, das übliche Rosenfranggebet, Sonntag 4 Uhr im hl. Geist-Pospis.

Der Borftand.



Rad Goties unerforichlichem Ratichluffe wurde bente trilb unfre innigftgeliebte, bergensgute Tochter und Schwefter, Richte und Coufine

Maria Neumann

im 23. Lebensjahre, nach langem, ichwerem, mit großer Gebulb ertragenem Leiben, wohlvorbereitet burch ben öfteren Empfung ber hi. Gerbefaframente in die Ewigleit abgerufen.

Die tieftrauernben Sinterbliebenen :

Hugo Reumann, Ariminal-Wacht. meifter a. D. unb Frau, Clara Biesbaben, Dotheim geb. Michel.

ben 13. Mei 1915.

Rathe Reumagn. Sugo Neumann, Liffn Reumann.

Die Beerbigung finbet am Montag, ben 17. Mai 1915, nach-mittags 3 Uhr von ber Leichenhalle bes Gubfriebhofes aus fiatt.

Sammlung

des Zentralkomitees der Preußischen Landesvereine vom "Roten Kreug"

pon ausländischen umlauffähigen Münzen und noch nicht entwerteten Poftwertzeichen.

Bur Spenden im Berte von 25 Mart erhalt der Geber eine Denfmunge aus erbeutetem Beichogmaterial nach einem Enwurfe von Brofeffor Baul.

Annahme an ber Bentraltaffe bes Rreistomitees vom Roten Rreng, Biesbaben, Ronigliches Golog, Mittelbau, lints.

Sommer-Blusen

Grosse Auswahl.

Billigste Preise.

G. H. Lugenbühl,

Inh. C. W. Lugenbühl, gegr. 1747

19

Ecke Grabenstr. 1



Wiesbaden

St. Bonifatius- und Dreifaltigkeits-Pfarrei

das ist die Verehrung der allerseeligsten Himmelskönigin u. jungfräulichen Mutter Maria im Malmonat für Kirche und Haus ein-gerichtet. Von Pfarrer J. Eming. Preis 25 Pfg., Grosdruckausgabe 40 Pfg.

Vorrlitig in der Buchhandlung der Rheinischen Volkszelfung Wlesbaden, Friedrichstr. 30

Telephon Amt Weben Nr. 8.

schoner partenter

Man benutze die Bahn zur Station Eiserne-Hand zu Fuss zurück, K esselback tal, Fischzucht, lohnende Waldspaziergang.

und Louriften billige Reftanretion. - Gounfter Ansflingsort. - Ferniprechn Deffentl Dobeuftein. - Butrer gegen & nfenbung v. 20 Bf. Beftper: C. Reftler

Glashütten im Taunus

gli Commerfrifche febr ju empfehlen. - Telephon 27. - Befiger: Jahob Don

"Großer Seldberg' Befiger 18. Engel

Broker Feldberg Gasthaus Walküre wird von Touriften bestens empfohlen. - Telephon 92 : Amt Königstein - Mähige Preife

Denfion von 4.50 Mark an. - Refervezimmer für Bereien.

15 Minut, unterh. Gdilangenbab Reftas ration, Cofé, Mlichtur, Penfion granen Stein aus, auf herrl. Waldweg, (Gelber Strich und Schilber). Balteftel ber Leinbahn Gitville - Schlangenbob. Telefon 18. Gefchw. Schmelzer.

Forsthaus Rheinblick

Baldrestaurant mitten im Ichlersteiner Bald, am Krenzum freiner Stroße gelegen. mit prachtvollem Blid nach bem Mein umb dem Abeint febr beguem zu erreichen von Bahnhof Dobbeim in ca. 20 Minuten. Bon hier (Ed haltestelle der Clette.) jenseits des Bahnhof Topheim in ca. 20 Minuten. Bon hier (Ed haltestelle der Clette.) jenseits des Bahnhbergangs, (Wegezeichen schwarzer und bien Etrich im weißen Helb) entweder rechts über den Banoramapfad an Dobbeim volle oder ein Stück durch das Torf, dann den pochromantischen Schulmgraben hinau

Gafthaus und Penfion "Bur iconen Ausficht" But bürgerliches Baus. Muf Bunfd Bogen bie Bahn und Schiffoftation. Telephon 217, Amt Ribesbeim.

Befiger : Willy Gleg Dme.

Ratholifdes Bereinshaus m. b. D. - Reftaurateur: Alfred Oties Beftaurant und Caal. Biland und Regelbahn. Ren eigerichtete Frembengimm Den Besuchern von Marienthal Tetens empfohlen

Königliche Schauspiele Samstag, ben 15. Dai 19:5. Bei aufgesebenem Abonnement. Bring Friebrich von Domburg! Gin Counfpiel in 5 Aften von Delittich bon Reift. Spielleitung: Derr Legol.

Enftipiel in 3 Anfgilgen von Frang 20 Conithan und Freihert von Schlie Spielleitung: Feodor Britis. Anfang 7 Uhr.

Unfang 7 Uhr. Enbe nach 9.0 Uhr. Sonntag, 16.: 3m Sunten Rod. Montag, 17.: Mis pa noch im Glas Conntag. 16., Mb. C: Die Banberflote. | Montag, 17: Götterbammerung. (6,30)

Residenz . Theater

Camstag, ben 15. Dirt 1915.

3m bunten Rod.

erwein-Versteigerung

gu Lordhaufen im Rheingau. gonnerstag, den 27. Mai 1915, pormittags 11% Uhr verfteigern ber

Lorchhäuser Winzerverein

und Jakob Alog Bitme, Beingutsbefigerin u Lordhaufen i. Rheingau im Dotel "Bum Rebftodi" 9arantleri 1914 er) naturreine Weine.

Probetage am 18. fowie am 27. Mai vor ber Berfteigerung.



Bekanntmachung

Das Gasverrechnungsburo im alten Rathaus ift vom 17. b. Dets. ab für die Dauer des Krieges fomohl für die Meffer- wie Automatengasabnehmer nur in ben Bormittags. ftunden von 8 bis 1 Uhr geöffnet.

Btesbaden, ben 14. Mat 1915.

Betriebsabteilung ber ftabt. BBaffer: und Gaswerte.

Mittelrheinischer Berein für Luftfahrt.

Ginladung jur ordentlichen Mitgliederverjammlung (gemäß § 18 ber Sapungen)

am Montag, ben 17. Mai b. 38., abends 71/2 Uhr, im Gefellicaftszimmer bes Rurhaufes, Gingang Rordfeite,

Tagebordnung:

1. Bericht über das abgelaufene Gefchaftsjahr.

Borlage des geprüften Rechnungsabichluffes. Boranichlag für 1915.

4. Neuwahl des Borftandes und der Rechnungsprüfer.

5. Berichiebenes.

IIm gablreiches Ericheinen wird gebeten.

Der Borfigende. Burandt.

Kath. Unterrichts= u. Erziehungsanstalt in Cobleng . Mojelweiß.

LateinloseRealfcule; das Reifezeugnis berechtigt zum einlährigen Militardienft. Profpekte verfendet der Direktor.

> Handels- und Schreib-Lehransialt Damen Ede Morinftrage.

Befonbere

Damenabteilnugen. Inhaber unb Beiter:

Emil Straus.

Drofpette fret.

Berlag von Hermann Rauch, Wiesbaden



Zum Beilegen in die Feldpostsendungen.

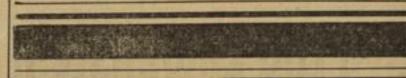
Bu dem außerft billigen Preife von 50 Pfennigen für 25 Stud und 15 .M für 1000 Stud (auch gemifcht), find von dem befannten Boltomiffionar P. Raphael Bufner Artegebriefe erichienen und zwar fowohl für die Goldaten dabeim und im Gelde als auch für die Angehörigen gu Baufe. In padender fraftiger Sprache, in echtem Soldatenftil werben höchft wichtige, praftifche Gegenstände behandelt. "Belm ab jum Gebet", "Im Quartier", "Bermundet", "Soldatenlied", "Soldatenhumor", "Um Artegergrab", "Der Soldatentod", "Der Steg über den dritten Geind", "Soldatenbrot", "An die Mütter babeim", "Rriegsarbeit der Jungfrau", "Unfere Jünglinge ju Saufe", "Das Rind im Rriege" ufm. lauten die Titel der bochintereffanten Anreden.

"Ihre Ariegsbrieje find das Befte, mas mir von Ariegoliteratur bisher gu Weftcht fam; ich ichmeichle nicht; es ift mir Ernft", fcreibt ein höherer Militar von der Front bei Dpern.

"Thre Ariegsbriefe find ausgezeichnet", ichreibt ein Seelforger von Roln.

"Das ift Soldatenton wie ich ihn liebel" ichreibt herr Divif.-Pfarrer B. in B.

Die Ariegobriefe fonnen von den Angehörigen ins Welb geichidt, aber auch von Geelforgern und Bereinsvorftanben an die Gläubigen verteilt werben. Grade die langere Daner bes Rrieges läßt eine neue, besondere Ermutigung, Tröftung und Belehrung, wie fie in ben Rriegsbriefen geboten mird, lebt ale febr raifam ericheinen. Beftellungen fonnen gerichtet werden an die Firma bermann Raudin Biesbaden. Griedrichftraße 30.



Derkauferin Simmer bei fath. En anier Fascoche ge verlaufen Samilie. Off. n. 951 a. b. Grp. b. Stg.

Kriegs=Utlas Feldpöstbrief

ift jedem im Felde Stehenden willkommen. Der Atlas enthält

10 Kriegskarten über famtliche Kriegsschauplage ber Erbe in ele-

gantem Gangleinenband.

Begen Einsendung von 1.60 Mark

fenden wir ihn an jede uns aufgegebene Abreffe.

Berlag der Rheinischen Bolkszeitung

Wiesbaden.

Kirchgasse 56, gegenüber Schulgasse — Fernsprecher 2093

Herren- und Knaben-Bekleidung fertig u. nach Maß

Nur echte Münchener Loden-Damen- und -Herren-Sport-Kleidung. Wasserdichte Feldbekleidung — Sommerkleidung — Elegante Maßanfertigung In allen Abteilungen besondere Angebote zu ausserordentlich billigen Preisen,

Bedung der 5. Alaffe der 5. Preußife-Säddeutigen (231, figi. Breut.) Ainfien-Cotterie.

| Color | Colo

The new old place of the color of the color

56 618 70 767 862 96 (670) 980 185037 [5824] 981 91 94 95 125035 23 23 23 21 715 06 74 874
257 10 178 484 747 844 82 [500] 582 85 125035 23 23 23 21 715 06 74 874
125415 [3006] 787 853
125211 89 854 86 887 17000] 87 789 [1000] 181035 83 42 408 [300]
004 \$ 187075 848 089 837 87 824 183002 856 134032 48 864 418 72
[14660] 78 604 187774 118 241 318 420 [1000] 88 93001 65 136001
441 [1860] 78 604 187774 118 241 318 420 [1000] 88 93 905 35 [800]
441 [1860] 78 604 187774 118 241 318 420 [1000] 88 93 905 35 [800]
441 [1860] 78 61 1860] 80 20 608 67 [800] 777 37 848 883 [800] 900 25
14080 77 217 [500] 842 805 10 714 22 28 61 429 45 909 41 142145
78 228 30 68 284 849 804 60 142905 21 34 372 94 770 813 93 910 144021
88 143 70 212 715 883 883 883 883 883 883 783 98 80 98 10 30 144021
88 143 70 212 715 883 883 884 833 880 883 783 98 80 10 30 148216
74 482 [14500] 610 28 880 204 [1000] 83 85 90 81 145008 226 480 [500]
147119 77 118 20 74 [1000] 853 858 853 783 98 80 10 30 148216
74 482 [14500] 610 28 880 204 [1000] 83 85 90 81 145008 226 480 [500]
189100 78 479 87 88 880 204 [1000] 83 85 90 81 145008 206 801 48 87

6. Blebung der 5. Kloffe der 5. Preudlich-Süddeutschen (231. Agt. Breus.) Alaffen-Cotterie.

(Bom 7, Daf 548 & Junf 1915.) Auf bie Geminse iber 740 Mt. fich berter Rummben in Mentweren beineiftet. Ohne Gewähr. D.M.

47 201 418 573 10007 618 00 818 115/79 225 603 553 779 200 116009 (1000) 80 478 80 588 1000) 40 623 929 117/09 707 224 778 867 82 802 [1000] 118/18 [1000] 80 304 43 80 888 118/200 0 407 500 224 778 867 82 802 [1000] 118/18 [1000] 80 304 43 80 888 118/200 0 407 500 204 787 867 82 802 [1000] 148 64 12/200 200 507 150 81 64 106 86 67 72 117/200 [1000] 90 40 40 40 77 82 827 44 800 [1000] 124/807 200 507 78 85 777 804 66 [1000] 738 87 43 800 [1000] 124/807 200 507 78 151 [1000] 90 738 821 64 60 [1000] 738 127 400 888 944 126/88 218 420 88 708 77 [1000] 90 738 821 64 60 [1000] 78 127/200 122 781 18 86 64 17 [1000] 90 77 77 10 82 203 68 40 504 60 80 80 120 120 781 140 88 80 50 80 80 80 70 10 950 10 950 110 9

Sonntag, den 16. Mai, bis abends 7 Uhr geöffnet

Kein Laden nur 1. Stock, die Ursache Billigkeit.

die beste Rel

ist die Empfehlung durch die eigene Kundschaft,

Lassen Sie sich von Ihren Bekannten, welche meine Herren-Garderobe tragen, erzählen

wie Löwensteins Herren-Garderoben halten

wie Löwensteins Herren-Garderoben sitzen,

wie Löwensteins Herren-Garderoben sich durch unerreichte Preiswürdigkeit und Eleganz

immer neue Freunde erwerben.

Für das Pfingstfest habe ich eine 1000 fache Auswahl.

zum grossen Teil aus eigenen Stoffen selbst angefertigt.

Modernste I- und II reihige Formen. Für jede Figur tadellos passend. Exakte Arbeit

= Meine beliebten Preislagen ===

Für Herren-Anzüge

Mark

4650 4200 Für junge Herren von 14-20 Jahren

Spezialität: Schlanke Anzüge

Elegante Knaben-Anzüge, alle modernen Fassons, ca. 1500 Stück Mark 240 280 350 450 575 775 950 1200 1450

MAINZ, Bahnhofstraße 13, MAINZ Kein Laden 1 Minute vom Hauptbahnhof.

Mein Geschilts- bessere Ware für weniger Geld!

Sonntag, den 16. Mai, bis abends 7 Uhr geöffnet!

Persil jeden Haushalt

Sie erhalten

Ihre Wäsche viel länger und schonen sie bedeutend beim Waschen mit Persil, dem besten selbsttätigen Waschmittel! Kein Reiben und Bürsten, nur einmaliges 1/4 bis 1/2 stündiges Kochen. Die Wäsche wird prachtvoll klar, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht und besitzt köstlichen frischen Geruch. Wir liefern

auch während des Krieges

volles Gewicht zum alten Preis (1 Pfund-Paket - Netto-Inhalt 500 gr - für 65 Pfg.!) im Gegensatz zu manch anderen Waren, die infolge Rohstoffmangels oder Rohstoffverteuerung entweder im Gewicht gemindert oder im Preise heraufgesetzt worden sind. Da weitere Waschzutaten wie Seife, Seifenpulver usw. überflüssig sind, ist das Waschen mit Persil

= bedeutend billiger =

als jedes andere Waschverlahren.

Machen Sie einen Versuch!

HENKEL & Cie., DUSSELDORF,

auch Fabrikanten Henkel's Bleich-Soda.

frodt die herrentonfeftionebranche. Beil ich Gelb brauche, verfaufe ich jeht bon meinem Riefenlager co. 500 Berren- und Rnabenanguge, Commerpaletots, Bajchjoppen in Beinen und Bufter, Sofen auch in Sport, barunter fehr biele eingelne Sachen, welche bon berichiebenen Belegenheitstäufen herruhren, weit unter regularem Breis. Gin Boften Gummimantel für herren und Damen, fo lange Borrat, ftaunend billig. Es lohnt fich für ben Beitentfernteften, mein Beicaft aufguuchen, weil ich auch in Schuhwaren ein großes Lager habe.

J. Drachmann, Varterre und 1. Stock.

ben !

Rrieg

ber 2

nicht : fluftre

proffe

BURE T

ber i

baben

um R

peroc [c

Tolize

unb 9

grante

Des 50

nicht t

deine Und n

fen n aepolt

Reldiä

timp

diffig tambei

BHHS 2ron

alinda

fumb.

beg in

dem B Sort 1

brich's

oberft.

dima &

berr

Beidrid

acgem;

Beffatt!

STUTE

MS TO

ener

Stube

h bi

mitber

ambed

Bh

perber

sibrer sicht sichen seiche sibrer sibre sib

Ser S

Spezial-Arzt für Frauenleiden und Geburtshilfe verzogen nach

Fernsprecher 1770 Sprechstunden 3-4

Kassenpraxis 9.30 bis 10.30

Ber lanblide ober anbere quien ohne Riffito in Bufunftfichere rei gbare Werte umwanbeln mochi ehle Zinshaus mit Bauftellen Rilln, in wertvoller Lage ju 75 000 MB gang ober einzeln. Oben angegeb. Objeh nehme bis 3/4 in Angahia, ben Melt in Bar nach Wunich. Offerten unter 90 an bie Befchaftoftelle biefer Beitung.

Nachrichten

Verwundete und Vermisste!

Auskunftsstelle des Roten Kreuzes (Kreiskomitee vom Roten Kreuz, Abteilung Ie) Königliches chloss, Zimmer 290

Die Auskunftsstelle gibt Auskunft über in Wiesbaden untergebrachte Verwundete.

Die Auskunftsstelle übernimmt die Nachforschungen nach Vermissten.

Die Auskunitsstelle vermittelt Anfragen an alle Nach weisstellen des In- und Auslandes.

Die Auskunftsstelle bittet Alle, die Nachricht über ihre Angehörigen im Felde oder im Auslande wünschen, um Angabe ihrer Adresse.

Jagd-Verpachtung

an Rendorf, Rreis Rheingan.

Am Montag, den 7. Juni d. 38., nachmittags 4½ Uhr, gelangt im hiefigen Rathause die etwa 1581 Rorgen umfassende Felde und Waldjagd auf 9 Jahre, beginnend am 16. Juli 1915, zur Berpachtung. Die Jagd bat guten Bildbestand und ist bequem, auch mit der Aleinbahn Eltvisse-Schlangenbad von Station Alingermühle zu erreichen. Bedingungen find bet dem Unterzeichneten jederzeit eingufeben. Der bisherige Bachipreis für die Jagd betrug fährlich

Nendorf, bent 6. Mat 1915.

Der Bürgermeifter. Rrechel.

Magem. Ortstrantenfaffe Wiesbaden.

Gemaß § 88, Abf. 1, ber Satjung werben die

Bertreter der Arbeitgeber und Berficherten

bes Ansichusies au der am Dienstag, den 18. Dai d. 38., abends 81/2 Uhr, im fleinen Saale "Bur Bartburg", Schwalbacherstraße 51, stattfindenden

ordentlichen Ausschuß=Sigung

eingeladen. Als Ausweis für die Berechtigung aur Teil-nahme an der Singung ift die demnächft zugehende Einlaß-karte an dem Saaleingange abzugeben.

Tagesordnung:

- 1. Reuwahl a) eines Borfinenben, b) zwei Stellvertreter.
- 2. Berleinng des Brotofolls der letten Ausschuß-Sigung.
- 3. Annahme der Rechnung des Borjahres.
- 4. Genehmigung des Apothelervertrages.
- 5. a) Antrag bes Borftandes auf Gemabrung von Balberholungsftättenpflege;

Beftsehung des an dem Krantengeld in Abgug gu bringenden Betrages gu den Berpflegungstoften in der

Balberholungsftätte.

6. Evil. Antrage.

7. Conftiges.

Um vollgähliges und pünktliches Ericheinen wird wegen ber Bichtigfeit ber gur Berhandlung ftebenben Buntten boflichft gebeten.

Biesbaden, ben 5. Mat 1915.

Der amtlich bestellte Borfigende bes Raffenvorstandes. Auguft Jedel.

DUIL II II WI UII Dabide Damen Dalbichnhe 8,50, 7.50, 6.50, 5.50 4.93 Anaben- und Rabchenftiefel 27-30 6.50, 5.50, bito 31-35 7.50,

Rinberftiefel, bennn umb fch: 22-24 4.50, 3.50, 2.50. Rinberftiefel, braun unb fcm 25-26 5.50, 4.30, 3.25.

6.50, 5.95. Riefenandwahl in Canbalen, Begeltuchichuhen, Dolgichuhen u. Lafting., Echnur- und Bugichuhen.

Shafte Belleitftr. 26, Bleidftr-11 Telephon 6236.

Filiale Wiesbaden

Friedrichstrasse 6

Telephon 66 u.6604

Günstige Verzinsung von Bar-Einlagen

Vermögens-Verwaltungen

Abhebungen stempelfret

Schrankfächer unter Mitverschluss des Mieters.

Sorgfältige Erledigung aller bankgeschäftlichen Angelegenheiten.

Adolph Joost

Artikel zur Krankenfürsorge und Gesundheitspflege FERNRUF 5955

jetzt 1 Kranzplatz 1.